trainler vom Wester wald

mit ber achtfeitigen Wochenbeilage Allmerierles Conntagsblatt.

guffdieft für Drahtnadrichten: ergibler Sachenburg. Fernruf Mr. 72 Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtinteressen des Westerwaldgebiets Mit ber Monatsbeilige: Antgeber fit Landwirtichaft, Obit- und Gartenbau.

Drud und Berlag ber Buchbruderei Th. Rirchhübel in Sachenburg.

te Beda den Ber hingen hi Beh

ir (100

d) e

ng

er Budh

claufene i

er im 30

P üfum

Reingemin

enbm

rier

ben Wie

higebalt.

Bur Sinis itrer W

Stegen

. Mitt 1

usmado

d. Pontit

Fraulein

rift und paffe ucht paffe p. Schrift S A DO

ate alter

stier Au perfa

bneider :

to bei De

ette

n der P

alpress

6,3 n Nachas lick an unlitates

00 M. p.

HL straße 3

. BL

strange.

ht.

Begugepreis: pirereifebriich 1.80 80 monetlich 60 Big. (obne Bringeriobn)

Sachenburg Donnerstag ben 8. Märg 1917.

Angeigenpreis (gahlbar im voraus): die jechsgespaltene Beritzeile ober beren Raum 15 Big., die Reflamegeile 40 Big.

friegs- M Chronik

Bidtige Tagesereigniffe gum Cammeln.

Bars. Englische Angriffe bei Bouchavesnes brechen men. - Die Ruffen werben bei einem nachtlichen Bor-men beutiche Stellungen bei Brzegann und einem An-mi beutich-öfterreichliche Graben in ben Sudfarpathen

Ein kleiner Staatsftreich.

der Bilfon bat leinen Kriegswillen einstweilen boch in Galfte durchjeben tonnen. Das Reprafentanten- bat ibm die beiß begebren Bollmachten gwar Hals pot bewilligt, als ber Prafident in enticheibenbem id mit bem mexifanifchen Bfeil berausrudte; der Senat war nicht io raich über den Haufen enten, und einigen entschlossenen Mönnern dieser eichalt gelang es, die Beschluftassung so lange alten, bis das Mandat des Kongresses glücklich abim war. Ein ihrer Spitze besand sich der im ganzen bochangesehene Borfibende bes Senatsausichnifes imartige Angelegenheiten, Derr Stone, ber fich ir früberen Stadien bes beutsch-amerikanischen Streitdon mieberholt els ein Mufter von Befonnenheit emiffenhaftigfeit bemabrt bat. Er mar es, ben bent Wilson an erster Stelle immer gurate sog, ter bas Bedürfnis empfand, fich mit ber Boltssing über seine Holtung zu den europäischen stragen ins Einvernehmen zu segen, mit seiner ist suchte er sich zu decken, sobald es en beißes Eisen anzufassen, an dem man sich ichliegen vielleicht die Finger verbrennen konnte. Umste fest bie Berlegenbeit fur herrn Billion, gerabe Ram an der Spihe der Opposition zu sehen. Wir ihm seinen Schmers lebbatt nachfühlen, haben aber ubigende Gewisheit, daß er ichon Wittel und Wege wird, um zunächt einmal die Herren Stone und nach bewährter angeliächfischer Art niederzubogen.

er Präsident ist auch schon auf dem besten Wege zu nächsten, dem underpolitischen Biel. Er wendet sich, bas Mandat bes alten Rongreffes erloiden, mit fellarung an bas amerifanische Bolt, in ber er mit-is er feine Bollmacht befige, um Sandelsichiffe en en ober andere Schritte gu tun um ber beutichen nicht ermächtigt habe, Eine außerorbentliche bes Kongresses einzuberufen sei aber so zweilichen bes Kongresses einzuberufen sei aber so zwestos, als der Senat die jetige stöcknung besitzt, die einer Keinen Winderweit errine überwölltigende Mehrheit im Schach zu halten. b regt ber Prafibent smächft die Abanderung diefer itsordung an und latt au diefem Zwecke den an einer besonderen Selfion wieder gusammentreten; follen ibm dann die Mittel bewilligt werden, die nötig m eine Ratastrophe für bas Land absuwenden Wilson will also sunacht einmal einen fleinen im eigenen Lande entsesseln, ehe er zu dem großen gegen die Mittelmächte nom Leber zieht. Die isordnung parlamentarischer Körperschaften ift micht to geheiligtes Befistum wie die Berfattung mit fie ift bugu beitimmit, die Bolfsrechte gu mahren, erade in bemofratisch regierten Landern, wo ber d der Barteiperhältnisse sumeist auch neue Macht-lungen sur Folge bat, pflegt die einmal vereinbarte alkordnung aus guten Gründen als unantastbar respeswerden. Und man follte meinen, daß der Bröfident Reimgten Staaten die Fille feiner Machtfiellung, die in dilden Ländern, selbst Rukland mit eingeschlossen, beesgleichen bat, nicht noch auf Kossen der Rechte metikanischen Bolksvertretung zu erweitern brouchte. Derr Billon sieht nur ein Ziel, und wer ihn auf Bepe dazu hindern will, muß fortgeräumt werden. erhicht er es mit einem fleinen Staatoftreich gegen malbminberheit. Gine nette Mitgabe fur ben Befeiner neinen Amtsperiode. Ob freitig ber Senat b: einftweilen ift Beit sum Rachbenfen gewonnen. der man vielleicht auch außerhalb des Rongreffes Gebrauch machen mird.

In Stoff basn murde es nicht fehlen. Eben gibt die freidische Regierung ibre Antwort auf die neu-Anftage aus Washington befannt, wie man an der uber ben ungehemmten U Boot Rrieg bente. Gie nicht etwa in ber Gegenfrage bangch, mas man im Daufe su ben fiondigen Erbrutiden im Bonamas ober ju bem Renauftreten pon Connenfleden ober ungemeinen Sartnadigfeit biefes Binters fage. angemeinen Sartnadigteit dieses Witters lage. Traf Czernin, der neue k. u. k. Minister dies wärtigen, erzählt Herrn Wilson zum hund Male, was er von Deutschland ichon neun-nalgmal gehört hat, daß die Mittelmächte zwei volle weicher haben, ehe sie auf die sogenannte englische mit gleichen Gegenunahnahmen erwiderten, daß

Diefe - nicht gegen Die Mentralen, fondern gegen bie Bergewoltiger der Meerebfreibeit richten, bag die Reutralen aber burch rechtseitige Befanntgabe ber Seeiperre binreichend gewarnt feien. Wenn fie bas nicht gelten laffen wollen, fo murben fie ja bas Recht in Anspruch nehmen, fich in die militariichen Operationen der Rriegführensen einzumischen und fich fogar sum Richter darüber ausztwerfen, welche Kriegsmittel gegen den Feind in Unwendung gebracht werben durften. Was wirflich not tut, fei Barnung und Belebrung ber ameritanischen Staatsburger burch ihre Regierung; und wenn dieje baran bente, ibre Dandelsschisse zu bewassinen, so wird darauf nut erwidert, das tein Staat die Bslichten der Menichilakteit gegen die betusenen Verteidiger des Bakerlandes niedriger eintächten könne als die Bslichten gegen die Angehörigen fremder Mächte. Im übrigen wird noch darauf hin gewiesen, daß die Bedrodung amerikanischen Interesten in der Abria und im Mittelmeer, wo allein ofterreichilds ungarifche Tauchboote au operieren berufen feten, mobl nicht allau tragifch au nehmen mare. Und dann: Gott befohlen, Derr Billion !

Wie gesagt, das alles ware jett noch einmal zu über-legen, ehe man damit beginnt, dem Brasidenten zu Liebe die amerikanische Berkassung so ein bischen umzuftlitzen. Sonst könnte aus dem "Freistaat", der den Beruf in sich spürt, die ganze Welt mit seinen Freiheiten zu beglücken, inder furs ober lang ein Staatsgebilde fich entwideln, bas allenfalls noch ben Bergleich mit dem Lande des Saren, aushielt. Wer aber wurde bann noch fur ameritanische anshtelte.

Wilfon verlaugt freie 98 br.

Der Brandent beflagte in feiner Botidiaff an bas Land, bag die feiner Binmifdungspolitif miberirebennen Senatomitglieder burch feine Regeln gezwungen merben fonnen, ihren Einspruch aufzugeben und die Berband-tungen zu beenden. Der Senat der Bereinigten Staaten fei weiter nichts als eine gesetzgebende Körverichaft, die nicht handeln tonne, wenn auch ihre Mehrheit zum Dandein bereit fei: Gine fleine Gruppe millensstarter Manner, die einsig ihre eigene Deinung vertreten, batten bie große Regierung ber Bereinigten Staaten bilflos und perachtlich gemacht. Deshalb muffe die bisherige Bestimmung, bot Ginftimmigfeit durch die Führer des Senats berbeigeführt werden muß, geandert merben. Gernet verlangt Bilion in einer weiteren Beröffent.

lidning Anderung bes bisber geitenden Beleges von 1814, Dicles Gefes regelte den Biderftand amerifanischer Danbeis-ichiffe gegen Ruperichiffe und Geerauber. Das Geieb ichlieft aber den Widerstand aus, wenn sie von einem staatlichen bewassneten Schiff einer Ration, die mit den Bereinigten Staaten in Freundschaft ist" angegriffen werden. Latiadlich ist aber Deutschland nicht im Krieg mit den Bereinigten Staaten und die Unterfeeboote find bewafincte bem Staat gehörende Schiffe" Deutschlands. Huch dieles hindernis will der Brafident beseitigt wiffen.

Politische Rundschau. Deutschen Reich.

+ 3m Sauplausichuft bes Reichstuges außerte fic Staatefefretar Bimmermann über bas Wegito-Bunbnie: Dag wir uns fur ben Gall bes Ausbruchs bes Rrieges mit Amerifa nach Bundesgenoffen umgefeben batten, fei eine natürliche und berechtigte Borforge, über bie man fic am allerwenigiten in Amerita aufregen burfe. Er bedaure es auch nicht, das durch bie amerifanische Beröffent. lichung die Instruction auch in Japan befannt geworden fei. Für die Beforberung der Instruction fei der ficherfte Beg gemabit worden, der gurgeit gur Berfügung geftanden babe. Bie die Amerifaner in den Befig des Textes getommen feien, der mit einer gang gebeimen Chiffre nach Washington gegangen sei, darüber fehlt uns noch alle

x Mabrend bie erfte Dunnfigung perbalfnidmagig rubig verlaufen mar, fam es in der smeiten gu außerst heftigen Ungriffen gegen die Regierung. Der Rabettenführer Miljutow fagte, hinter ber Duma ftebe das gange ruffiche Bolf, binter ber Regierung jedoch nur die burofratische Elique, deshald mißglückten alle Magnahmen der Regierung. Die innere Lage Rustlands iet oerzweifelter denn je suvor. Die Duma wünsche mit der Regierung keinen Frieden zu schließen, sondern molle den Widerstand der Regierung überwinden. Die Unsädigkeit der Regierung, bie Lofung ber Finang. und Lebensmittelverforgungsfragen su übernehmen, sei erwiesen, das Bolt selbst müsse diese Fragen lösen. Der Führer der Arbeitergruppe Lewensti wari der Regierung vor, daß sie das gesante russische Wirtschaftsleben vernichtet habe. Einfältig sei es von Eroberung Konstantinopels und der Beränderung der Rarte von Europa gu iprecien, wenn bie Regierung micht einmal imfiande fet, bas eigene Land gu verteidigen. Beitere Borte gu vergenden, fet jest feine Beit mehr, man muffe mit Laten den Abichlug des blutigen Krieges oor-

+ Staatslefretar Dr. Del brich iprach tich um Daupt. ansichus des Reichstages gegen eine Teilung des Reichs-amts des Janern aus, die auch fest wieder, wie io baufig ichon, vorgeichlagen wurde. Die Nachtelle überwögen die Borteile bedeutend, möge es sich nun um die Ab-trennung eines Reichshandelsauits, eines Außen-handelsamts oder eines Reichswirtschaftsauits vandeln. Luch der größte Arbeitsbetrieb könne einbeitlich von einer Spike geleitet werden, wenn Organisation und Berfonenbefehung swedentiprechend und aubreichend fet. Nach dem Kriege würden gewisse organisatorische Keformen und Berichiedungen im Neichsamte des Innern
nötig sein; der Staatsiefretär werde mehr als bisder von
laufenden und kleineren Arbeiten entlastet werden müssen.
Der Borbereitung dieser inneren Reform diene die Anforderung des zweiten Unterstaatsiefretärs.

frankreich.

* Mit ber fogialiftifchen Internationale, die immer mieber von deutschen Cogialisten angestrebt mird, wird es anicheinend noch longe hapern. Der Nationalrat der frungösischen Sozialistenpartei erflärte sich gegen eine infortige Wicheraufnahme der internationalen Beziehungen. Die russiche sozialistische Partei hatte diese in einem Schriftstud gefordert, das verlesen wurde. Aber wie sofort mitgeteilt wurde, würden sich die englischen Sozialisten migern, an einer gemeinsamen Konferens mit Genofien aus feindlichen Landern teilzunehmen. Um Schlug ber Sitzung kam es zu beftigen Lärmisenen. Die Ordnung tie der Debatte hörte mehr und mehr auf; dies benutte eine große Ansahl junger Leute, die sich Einlaß in den Situngsfaal erzwungen batten, die Situng gu unterbrechen ; Fenftericheiben murben eingefchlagen. Der umult mar berart, dag die Delegierten ben Saal perlaffen mußten.

Rußland.

* Die mit so großem Canitam angefindigte Ber-bandokonscrenz in Berersburg ist becubet, ohne dat ne trgendwelche anderen Ergebnisse gezeitigt batte, als die Rielbungssichen swischen unseren Feinden merklich zu vergrößern. Ein amtlicher rufficher Radent unt ju giemlich midtslagenden Redensarten greifen, um ibr wenigftens einige Lorbern in den Abicbiedeftraug an winden. Gie batte nach Bitteln geforteit, um alle Rrafte ber Berbundeten durch ummer engere Bereinigung ihret Hilf-amellen aller Urt auszunugen, und werde is wirffam da-zu beigetragen haben, auf allen Fronten durch Ein-ichließung des Felndes möglichst gunstige Bedingungen für den Kampf oorzubereiten und die Stunde des Sieges ichneller berbeizusübren. In eingeweihten Kreisen weiß man aber, daß man von einer Einheit im Berbande auch jest so tern ist wie nach den Konferenzen in Baris und Rom. Die Befersburger Zusammenkunft bat vielmehr die Klust swischen der rusisschen Regierung und dem englifden Bibingheren mir vertiefen belfen.

Behweden.

× Ronig Guftaf bat ein Rudtrittsgefuch bes Rabinetts Sammarftjolb abgelehnt und im Minifterrat feinen fefien Billen gur Weiterführung der bieberigen unbarteiffgen Meutralitätepolitif Schwedens fundgegeben. Er fprach fein volles Bertrauen gu feinen gegenwartigen Ratgebern aus, beren Brafibent, ber Ronfervative Sammarffolb, den nach England und Frantreich neigenden Liberalen und regreering parte an lionen Kronen sum Schut und Musban der ichwedischen Reutralität geforbert, die Linfe ftrich davon gegen eine nur 15 Stimmen betragende Minderheit 20 Millionen. Sie hoffte, Dammarftjöld zu ftursen und die Macht in die Dande des ihr genehmen Außenministers Ballenberg zu tvielen. Un dem festen Billen des Königs ift der Plan geicheitert, Dammarftjöld bleibt. Aber aber auch auf der Linken befinnt man sich, daß man ein gesährliches Spiel treibt, wenn man die Berteidigung und Sicherheit des Landes entblot. Zahlreiche Austritiserflarungen aus der liberalen und sozialistischen Bartet beweisen das. Man glaubt, daß ein Kompromiß geschaffen werden wird oder eine Reichstagsauflösung in Frage fleht.

Hue In- und Husland.

Ronigeberg, Ofibr., 6. Mars Der preußifche Er-nabrungefommiffat Unterftoatsiefretat Michaelis trat bier ein am über die Ernabrungsverhaltniffe Oftweubens Be-ibrechungen mit ben suftanbigen Beborben abzubatten.

Madrid, 6. Mars. In politischen Kreifen verlautet, daß ber frühere amerikanische Botischafter in Berlin. Gerard, ein Sandischreiben bes Königs Alfons an Bilion mit fich führe.

tonden, 6 Mars. 3m Gebruat, bem erften Monat der freiwilligen Mationierung ift ber Gleischverbrauch in London um 25,9 Brosent beruntergegangen.

Baibington, 6. Mars. Det merifanische Minifter bes Aubern fiellte amtlich in Abrede, das der merifanischen Renierung Bundnisvorichlage iettene Deutichlands auge-

Wilson in der Zwickmühle.

Die sweidentige Saltung des Brafidenten Billon, ber nach ber treffenden Charafterifierung eines Bartier Blattes in ber einen Sand Rants Traftat Dom emigen Frieben. find noch nicht bekannt. Der Knall war to fart, oan er 16 Kisometer im Umfreis gebort wurde.

Stockholm, 5. Darg. Das faiferliche Reue Theater in Mostan ift bis auf die Grundmauern niedergebrannt. Der Schaben wird auf über 1 Dlillian Rubel geichabt

Bunte Zeitung.

Gine Bufammenftellung einiger Berbeutichungen bes preuktichen Staatshaushalts bringt die Beitschrift des Allgemeinen Deutschen Sprachvereins; wir laffen ein paar Broben folgen: Altmaterialien — Abfalle; Amoreifation = Tilgung; Apanage = Jahrgeld; Autorhonorar = Schriftfold; Depotgebubren = Bermahrgebubren; Dispositionssonds = gur Berfügung für : Dividende = Unteil : Dofumente - Berichreibungen, Urfunden : emeritiert - außer Dienft, verabichiebet, im Rubestand: Formular - Borbrud; Infignien - Abzeichen; Intereste bieten - Beachtung verdienen; Jodel - Remireiler; Beiliffene, Amwarter : Rarensdeit - Barte-Randidaten seit: fultiviert — angebaut: Unterrichtsfurse — Lehr-gänge: Laboratorium — Bersuchsraum, Werksiatt, For-ichungkkätte; Materialien — Robstosse: Medikamente — Hilliarpersonen — Heresangehörige: Benson — Rubegehait: Bensonat — Schülerheim: Brosent pom Sundert (abgefürgt : p. S.); Qualitat - Gigenichaft. leichaffenbeit, Bite: Duarantane - Schuefperre: Rat:

Lirag, Leilbetrag : Redaftion - Schriftleitung : Meffort - Gefcattsbereich: Regept - Argneiverichrift; Geffion - Tagarg: Terminbandel - Beitgefcafte: Bentralbeigung - Sammelbeigung.

Gine englifche Michterpenfion. In einer Beit, mo in England gar febr mit bein Gelde gerechnet merben toni. tritt ein Londoner Finangblatt mit ber Entbullung Lerbor, bag ein Gerichtsbeamter, ber fürglich in den Rube-ftand getreien ift, jede Boche 765 Mart Benfion erhalte; biefen Betrag mußten natürlich die Stenerzahler auf-Das Blatt nennt es einen unerhörten Cfanbal bag bet all den Schwierigfeiten, mit denen bas Land gegenmarig gu fampfen babe, einem Richter jahrlich rund 70 (00 Mart Benfion gezahlt werben. Der Mann, ber in ben letten ge'n Jahren von feinem Gehalt mindeftens 200 000 Mart gefvart baben tonnte, lebe jest von bem Schweiß und Blut der armen Burger, die den vierten Teil Ibres Ginfommens opfern mußten, um dem Staat in feinen 3: iber Bleten gu belfen.

Das beneiche Bennpferd "Joffre". Mit großer Scharfe mendel fich Die Bettichrift "Deutides Schuffen" gegen ein deutiches Weftut, bas einen feiner Jabrlinge Boffre" genannt bat, Man ftelle fich - fchreibt fie etwa folgenden Rennbericht por: "Gleich beim Anlauf fieg Boffre Brieftermald und Grengwacht weit binter fich und fertigte bann Sindenburg und Dadenien mubelog ab."

Im übrigen foll das "Joffie" genannte Bfetd unicheinbar fein und nicht gerade zu boben Eimarb berechtigen: allerdings ift auch bas Rennpferd 6 burg" biebet nicht als "große Ranone" bervorgetreten

Les Landwirts Merkbuch.

Mit ber an

Muffcheift.

Grafibler Do

1. 57

riec

Bidtige

Mars O

men beutid

of bentich

Ein 1

Act Willion

ur Galfte

bat ihm d

Roof Servi

bet Setta

erichait ge

alten, bis

вофацас

amartige

früherer

don mie

dewiffenbo

ent Wilje

er das

elung übe

both vielle jett bie

Mann ar

thm fein

ubigende

mird, 11

n nach b

unt fomn

er Braito nachiten,

n das M

Critarung

daß er fei

nen oder

gefahr

g des

nicht e

amedic

Soconun

eine über

regt d

fud ein beiges

at mar.

STAFF!

Gegen frant, und Anollenfanle der Bartoffel. Die helt bei Martoffel, die im vergangenen Jahre uniere infonders ichmer geichabigt bat, ift die burch ben Pe tophthora infestans hervorgerufenen Krant- und Anolle Das foeben von der Ratierlichen Biologischen Unftalt gegebene d'ugolutt Ar 61, bearbeilet pom Echeimen Negi-rat Dr. Appel enthält Räberes über den Berkent dieler heit towie über die Wittel, die es ermöglichen, dem m Umfichgreifen der Krunfheit noch möglichet entgegenm Da dabei die Art ber Einwinterung eine belondere Bei bat, fei auch auf bas Tiugblott Rr. to von bennelben Be bas por fireem in vierter Luflage erfchienen ift, bing Das Flingblatt Rr. 61 ift im Deutschen Reich fil Bigemeinnübige Körperichaften und Bereine foibte in Abgügen auch für Brivatperionen durch die Raiferlich Bie Unitalt für Land. und Ferftwirtichaft gu Berlin-Dable Berlin-Steglit) unentgeltlich au besiehen; bas Flugblatt fann von berfelben Stelle au ermägigtem Breife (100 60 Biennig) oder einzeln fur b Biennig bezogen werben

> Bur bie Schriftleitung und Anzeigen verantwortlich Theobor Rirdbilbel in Sochenburg.

Unfere Diesjährige ordentliche

Wichtig für Hilfsdienstpflichtige.

Silfsbienstpflichtige, b. f. famtliche mannliche Bersonen zwischen 17 und 60 Johren, soweit fie nicht zum Denft in der bewaffneten Wacht einbernfen find, haben fich im Falle seeinilliger Meldung an bie Silfsbienstmelbestelle bes Kreisarbeitenachweises in Limburg a. b. gu wenden. Auch weibiiche Berfonen, Die eine Stelle fuchen, um entweber eine Militarperfon freiginmachen ober in friegemirtichaftlichen Betrieben ber Induftrie und Candmirticaft tatig gu merben, tonnen ibre Melbung bei ber genannten Stelle einreicher Meldefarten find bei jeder Ortspolizeibehorde erhaltlich.

Gite eine freiwillige Melbung jum Baterlandischen hitsebienft tommen nicht in Betracht die Bersonen, beren acgemwärtige Beschäftigung als vaterländischer hitsebienft gitt, b. f. Bersonen, die bei Behörben, behördlichen Einrichtungen, in der Kriegsindustrie, in der Land- und Forstwirtschaft, in der Krankenpslege, in triegswirtschaltlichen Organisationen jeder Art oder in sonftigen Brusen oder Betrieben, die für Zwede ber Ariegführung ober ber Bolteverforgung unmittelbar ober mittelbar Bebeutung haben, beschäftigt find, soweit bie Bahl biefer Bersonen bas Bedürfnis nicht überfteigt.

Diejenigen Berfonen, welche nach ber letten Biebgahlung im Befige bon 10 und mehr buhnern find und bereit find, regelmäßig Eier an bie Gierfammeiftelle abguliefern, tonnen am 8. ds. Dits., nachmittags 41/2 Uhr, an ber hiefigen Schule je 25 Bfund Biden ober Geifte ober je 40 Bfund Mühlenabfälle in Empfang nehmen. Der Breis für Gerfte beträgt pro Zentner 16,40 D., für Biden 18,40 D. und für Mühlenabfälle 1,30 DR. für 40 Pfund.

Sachenburg, ben 7. 3. 1917. Der Burgermeifter.

Städtifche Berkaufoftelle.

Donnerstag, 8. b. Dits., nachm. 2-4 Uhr Bertauf von Budlingen und Giern.

Bachenburg, ben 6. 3. 1917. Der Bürgermeifter.

Um Donnerstag, ben 8. Marg 1917 findet ber Bertauf von Butter bei ber Witme Rarl Sud ftatt und Amor Don:

1-2	llhr	nadim.	an	Inh.	b.	Fettt.	mit	
2 - 3		**	**	**	**	**	**	,, 101-200
3-4	"	"	**	"	**		"	,, 201—300
4-5	**	."	**	**	**	**	**	,, 301—400 " 401—Schluß.
5-6 5	achen	burg, b	en '	7. "3.	191	7."	Der	Bürgermeifter.

Marienberg, ben 24. Februar 1917.

Befanntmadung. Husmahlen von Brotgetreide

Das Direftorium ber Reichsgetreibestelle bat mit Buftimmung best Puratoriums und im Einvernehmen mit bem herrn Brafibenten bes Reigsernährungsamtes auf Grund des § 14 h der Berordnung des Bundesrats über Brotgetreide und Archt aus der Ernte 1916 vom 20. Juni 1916 (R.B.-Bt. 1916 S 782 ff.) sestgefest, daß sofort Roggen und Beizen mindestens bis zu 94 v. H auszumahlen find. Diese Feststung gilt für alles Brotgetreide, daß die Reichsgetreidestielle oder ein selbstwirtschaftender Kommunalverband oder eine Gemeinde einer Rühlte zum Ausmahlen übergibt. Sie gilt serner für alles Brotgetreide. Bestiebesteides Gemeinde einer Rühlte zum Ausmahlen übergibt. Sie gilt serner für alles Brotgetreide. welches laudmirtschaftliche Seihftnersoren aus alles Brotgetreibe, welches landwirtichaftliche Seibstverforger aus-mablen laffen. Im Berfolg biefer Festfegung wird fur ben Umfang bee Obermeftermalbtreifes folgenbes angeordnet:

Bur herstellung von Debt find von heute ab Roggen und Weigen — auch von Seibstversorgern — zu 94 v. H. auszumabien. W.s Beigen gelten auch Spelg (Dinkel, Fesen) sowie Emer und Winforn.

Sur bie herftellung von Brot aus Mehl, bas nach § 1 ju 04 v. S. ausgemahlen ift, ift ber Bufag besonderer Stredungemittel nicht mehr

Buwiderhandlungen gegen vorstebende Bestimmungen werden gemäß § 57 ber eingangs genannten Bundesratsverordnung mit Be-jängnis bis ju 6 Monaten ober mit Belbstrafe bis ju 1500 M. bestraft.

Die Genbarmerie und bie herren Bürgermeifter - lettere aud mit bem Ersuchen um Befanntgabe an bie Miller - werben au Borftebenbes hingewiefen.

Stredungsmittel werber fünftig nicht mehr geliefert, bagegen mirb, um zu verhüten, baß ducch den Begfall der Stredungsmittel bie Brotration herabgeseit werden muß, zu der gewöhnlichen Mehlmenge von 1400 Gramm pro Kopf und Woche eine Zusamenge von 10 Prozent geliefert, die ebenfalls 94prozentig ausgemahien ift. Der Borfigende bes Rreisausichuffes.

Bird peröffentlicht Dadenburg, ben 5. 8. 1917. Der Bürgermeifter.

Schirmreparaturen

werden wieder prompt und billigft ausgeführt bei

Seinr. Orthen, Sachenburg.

Hvordnung des Kommunalverbandes Gberwelterwald, betr. den Verkehr

mit Auslandsbrotgetreide.
Auf Grund ber SS 12 ff. 17 ber Bundesratsberordnung über bie Errichtung von Breisprufungeftellen und die Berforgungstraelung vom 25 September und 4. Rovember 1915 (R G B: 5.007, 728) in Berbindung mit ben preugifden Musführungsanmeilungen bagu bom 6. Oftober und 10. Dovember 1915 wird hierburch für ben Begirt bes Rommunalverbandes Obern efterwald mit Buftimmung bes herrn Regierunge-Brafibenten ju Biesbaben fo gendes angeordnet:

Die vom Rommunalverband Obermeftermalb erlaffene Unordnung 18 Mpril 1916 betr. ben Bertehr in t Mustanbmehl, Deröffent im Rreisbiett Dr. 33 vom 25. April 1916 wird auch auf bas Huslandbrotgetreibe hiermit ausgebehnt.

Marienberg, ben 28. Februar 1917

Der Areisausichuß bes Obermeftermalbt eifes Wirb veröffentlicht

Der Bürgermeifter. Sachenburg, ben 5 3. 1917.

Marienberg, ben 23. Februar 1917.

Betrifft Bezug von Saathafer. Dem Rreife ift Saathafer, gute Qualitat, preismert offeriert worden und zwar : Befeier erfte Abfaat zu Mt 426,— für 1000 Rilo,

Bigoibo Saathofer zweite Abfaat zu Mt 424,— für 1000 Rio netto ab Lagerhaus Romberg. An Leibgeid für Stellung ber Sade find pev Lag und Stud 1 Pfennie zu gehien. Bestellung auf Saat-hafer bin ich bereit bis spätestens 1. folgenden Monats zur Bermittelung anzunehmen

Der Borfigende des Rreisausichuffes. Bird peröffentlicht.

Sachenburg, ben 3. 3. 1917. Der Bürgermeifter.

Soldatenheime,

ihre Ginrichtung und Bedeutung.

Vortrag bes herrn Sefretar Bergmann vom Befts deutschen Jünglingebund A B , Barmen

am Camstag, den 10. Marg abends 81/2 Uhr

im Caal Des Gafthofs gur Arone, Bachenburg. Eintritt frei.

Um gahlreichen Befuch ber Ungehörigen jebes Betenntniffes mird freundlich gebeten.

Große Auswahl in Herren-Anzügen

Kragen und Binden. Wilhelm Pickel Inb. Carl Pickel

Sachenburg.

Zahl- und Mundwasser K. Dasbach, Hachenburg. Ch. Rirchhübel, Bachenburg. zu haben bei

und zwar bei bem Detgermeifter Bh. Altburger, bier.

Bud, hier am 8. Mars 1917, von 8 Uhr vormittags ab. Auf die Bollfarte entfällt '/, Pfund.

geheigten Raum juganglich zu maden, fofern fie marten muffen.

pormittags

nadymittags

10 - 11

11 - 12

4 - 5

Badenburg, ben 7. 8. 1917.

Die Abgabe bes Fleisches erfolgt in biefer Boche wie nachstehend angegeben.

Die Abgabe an die Bandbevolferung erfolgt bei Meggermeifter Germann

Es wird erfucht, punttlich jur angefehten Stunde, aber auch nicht fruher

ju ericheinen, da ftrenge Reihenfolge innegehalten wird, um unnötiges Barten

ber Raufer gu vermeiben. Die Meggermeifter find erfucht worben, ben Raufern einen

9-10 Uhr an die Inhaber ber Gleischkarten mit den Rin.

Un bie Ginmohner der Stadt: Donnerstag den 8. Marg 1917

Generalverlammlung findet am Sonntag, 11. Marg, pachmittags 3 Ub

Saale bes herrn Friedrich Schut (früher Buds mit nachfolgender Tagesordnung ftatt:

1. Bericht des Borftandes über bas abgelaufene Berichterftottung über bie Etledigung ber im ?

1912 eingegangenen Garantieverpflichtung, a) Bericht bes Auffichterates über bie P ufung

Johresrechnung und Bilang. b) Entlaftung des Borftandes,

Wenehmigung ber Bilang,

Befchluffaffung über die Berwendung des Reingemit Beichlugfuffung über ben Revifionsbericht,

Bohl von Auffichteratemitgliebern,

8. Berichiebenes

und laden wir zu biefer Berfammlung unfere Dital

Bereinsbank Hachenbu E. G. m. u. d.

Carl Bidel

Saathafer

v. Lodows Betfufer Gelbhafer

Original Radgucht, ertragreichfte Gorte für ben 286 mald, mittelfrub, bunnipelgig, hoher Debigebalt, Breis per 3te. 20,- DR. Saartarte und Gade pother einzufenden.

R. Schneider, Domane Rleeberg b. Sachenti

Geflügel- und Schweinefutte

Anodenidrot, erfter Qualität, das befte und bill Reaftfutter für Geflügel und Schweine, auch gur Auf von Jungtieren, empfiehlt und verfendet à Bentver D. 1/2 Bentner DR. 11

Siegener Knochenstampfwerk, Siegen Telefon 1221.

Biedervertäufer erhalten Rabatt.

Butes nahmalchinen. Zentrifugen. Malchinen-**U**el gu haben bei

C. v. St. George hachenburg.

Wiegescheine

Der Bürgermeifter.

ofe und in heften liefert ichnell

51-100

101 - 150

151 - 200

201 - 250

251 - 300

301 - 350

351 - 400

401 - 450

Suche jum 15. Marg 1

das fervieren und naben Angebote mit Wehalteanfpt. und Beugniffen an

Frau Dr. med. Ponic Frantfurto/M., Rettenhold

19jähriges Fräulein mit flotter Sanbidrift unb ! Auffaffungsaabe fucht paffe Stelle auf Buro. Sont Die Beichaftoftelle b. Bl.

Ein 15 Monate alter

Luchtstie

(Lahnraffe) fteht zu verla Rudolf Schneider Oberbreisbach bei De

garette direkt von der Fa zu Originalpreises 100 Zig. Kleinverk, 1,8 Pig. 451—Schluß

Versand nur gegen Nachal von 100 Stück an

Zigarren prima Qualitated

KÖLN, Ehrenstraße Telefon A 9068.

Goldenes Haus Rigarettens

#15ordnun su einer follen ib Köchin u. 1 Bausmado mm eine Billion 1 im eigene

negen d nicht mch fie ift erabe in d ber Bo mgen su

Histordium m merben reinigten ichildren L hresgleich nexiformid Derr Bil

wege basu periodit er matemina feiner ne noch fein DiB: einft

her man m Gebrau In Stoff ? rrendiide ge Anfrage u über de it nicht etr en Saufe oper an

er ungent

Graf (answärtig Complemel

nte gegigert

transervom Westerwald

mit ber achtfeitigen Wochenbeilage allmiriertes Conningsblatt.

Auffchrift für Drahtnadprichten: Ergibler Sachenburg. Fernruf 97r.72 Hachenburger Tageblatt

Tägliche Nachrichten für die Gesamtinteressen des Westerwaldgebiets Mit ber Monatsbeilage: Anigeber fir Landwirtidalt, Obit- und Gartenbau.

Drud und Berlag ber Buchbruderei Th. Rirchhübel in Sachenburg.

Hachenburg Donnerstag ben 8. März 1917.

Un zeigen preis (zahlbar im voraus): Die fechsgespaltene Betitzeile ober beren Raum 15 Big., Die Retlamezeile 40 Big.

t Badh

er im ge

B üfungi

teingemen

e Mitali

endun

tjer

den 288 higehalt d Gade

und bill

dur Ant

trer De

. Mars 1

USMado

alteanfort

1. Ponfit

ettenbols

Fraulein

rift und :

ite alter

stier

Au perfu

meider

f bei Di

ette

n der Fa

alpreises

3 4,2 6,3

n Nachna

ick an

00 M. p.

garettesis

H. straße H

Bejug preis: piertelfabrita 1.80 ff. monattich 60 Big. (ohne Bringeriobn)

Bidtige Tagesereigniffe gum Cammeln.

Mars. Englische Angriffe bei Bouchavesnes brechen men. — Die Ruffen werden bei einem nächtlichen Bororen beutsche Stellungen bei Brzesann und einem Angel beutsch-öfterreichliche Graben in ben Subfarvathen

Ein kleiner Staatoftreich.

ber Bilfon bat leinen Rriegewillen einftweilen boch Daffte durchleten tonnen. Das Reprafentanten-but ibm die beif begehrten Bollmachten gwar Sals die ibm die beift begehrten Bollmachten zwar Hals kont bewilligt, als der Präsident in entideidendem absted mit dem megisanischen Feil berausrüsste; der Senat war nicht so raich über den Dansen erien, und einigen entidtossenen Wännern dieser erichalt gesang es, die Beschluftassung so lange halten, dis das Mandat des Kongresses glücklich absm war. An ihrer Spitze besand sich der im ganzen e hachangesehene Borsihende des Senatsausschusses wortige Angelegenheiten,. Derr Stone, der sich in früheren Stadien des beutschamerstantischen Streitsichen wiederholt als ein Muster von Besonnenbeit in früheren Stadien des deutsch amerikanischen Streitihon wiederholt als ein Muster von Besonnenheit Gewissenhaftigkeit dewährt hat. Er war es, den dem Wissen an erster Stelle tunner zurate son, at er das Bedürsnis empfand, sich mit der Bolkstaung über seine Daltung zu den europäischen wingen ins Einvernehmen zu sehen, mit seiner widt suchte er sich zu decken, sobald es ein beises Eisen anzusassen, an dem man sich säckleibed vielleicht die Finger verbrennen komme. Umiept die Berlegenheit für Derrn Willon, gerade Ennn an der Spipe der Opposition zu sehen. Wir ihm seinen Schmerz lebhait nachfühlen, haben aber unbigende Gewisheit, daß er schon Wittel und Wege wird, um gunachit einmal die herren Stone und ein nach bewährter angeliächsicher Urt niederzubogen.

um fommen mir an die Reihe . . . besten Wege gu nachften, bem innerpolitischen Siel. Er wendet fich, m bas Mandat bes alten Kongresses erloichen, mit Erflärung an bas amerifonische Bolf, in ber er mit-bat er feine Bollmocht befibe, um Sandelsichiffe su imm ober andere Schrifte zu tun um ber beutichen ng des Kongresses einzuberufen sei aber so swedlos, als der Senat die jetige lissochnung besitzt, die einer fleinen Minderheit er-eine überwältigende Mehrheit im Schach zu halten. ih regt der Bräsident zunächst die Abanderung dieser der Genat Atsordnung an und lagt gu biefem 8mede ben gu einer besonderen Seifton wieder gufammentreten; piollen ihm dann die Mitiel bewilligt werden, die nötig um eine Kafastrophe für das Land absuwenden. Bilson will also zunächst einwal einen kleinen im eigenen Lande entsessell, ebe er su dem großen un gegen die Mittelmächte vom Leder zieht. Die itordnung parlamentariider Körpericaften ift ich nicht so geheiligtes Besitztum wie die Berfastung. mich fie ift dagu beitimmt, die Bolferechte gu mabren, berade in bemofratisch regierten Lanbern, mo ber of ber Barteiverhaltniffe sumeift auch neue Dachtlungen zur Folge bat, pflegt die einmal vereinbarte ifloordnung aus guten Gründen als unantaitbar reipefwerden. Und man follte meinen, bag der Brafident reimigten Staaten die Fulle feiner Machtitellung, die in uchilden Ländern, selbit Rufland mit eingeschlossen, bresgleichen bat, nicht noch auf Kosten der Rechte werifonischen Boltsvertretung zu erweitern brauchte. Derr Willon sieht nur ein Ziel, und wer ihn auf Bege dasu hindern will, muß fortgeräumt werden. verlicht er es mit einem fleinen Staatsstreich gegerangsminderheit. Eine nette Mitgabe für den Bestener neuen Amtsperiode. Ob freilich der Senat nach feiner Bfeife fangen wird, ift noch burchans wiß; einftmeifen ift Beit jum Rachbenfen gewonnten. ber man vielleicht auch außerhalb bes Rongreffes en Gebrauch machen wird.

trebdifde Regierung ibre Antwort auf bie nemhe Anfrage aus Baibington befannt, wie man an der at über ben ungehemmten U-Boot-Krieg bente. Sie m Saufe gu den fiandigen Erdrutiden im Banamaober su bem Renauftreten pon Connenfleden ober ber ungemeinen Sortnödigkeit bieses Winters fage.
Graf Czernin, der neue f. u. f. Minister unswärtigen, ergabli Geren Billion zum hun-Bele, was er von Deutschland ichon neun-innsignal gehört hat, daß die Mittelmächte swei volle Besigert haben, ehe sie auf die sogenannte englische Mabe mit gleichen Gegenmagnahmen erwiderten, das

ment gegen Die Mentralen, fondern gegen bie Bergewaltiger der Meeresfreibeit rieten, daß die Reutralen aber burch rechtzeitige Befanntgabe ber Seeiperre bin-reichend gewarnt feien. Wenn sie bas nicht gelten lossen wollen, so wurden sie ja bas Recht in Anspruch nehmen, fich in die militariichen Operationen bet Rriegführenben einzumischen und fich jogar sum Richter barüber ausgiewerfen, welche Kriegsmittel gegen den Geind in Anwendung gebracht merden durften. Bas wirflich not tut, fei Barnung und Belehrung der ameritanifchen Staatsburger burch ihre Regierung; und wenn bieje baran bente, ibre Sandelsichiffe gu bewafinen, fo wird barant nur erwidert, bah fein Staat die Pflichten der Menichlichteit gegen Die berufenen Berteidiger des Baterlandes niedriger einichaben tome als die Pflichten gegen die Angehörigen fremder Machte. Im übrigen wird noch darauf bingewießen, bag die Bedrobung ameritanticher Intereffen in der Moria und im Mittelmeer, wo allein ofterreichifchungarifche Tauchboote su operieren berufen feten, mobi nicht allgu tragifch gu nehmen mare. Und bann: Gott befohlen, Berr Billon!

Bie gesagt, das alles ware jett noch einmal zu über-legen, ebe man damit beginnt, dem Bräsidenten zu Liebe die amerikanische Berkasiung so ein bischen umzultürzen. Sonst könnte aus dem "Freistaat", der den Berni in sich spirit, die gause Welt mit seinen Freiheiten zu beglücken, über farz oder kang ein Staatsgebilde sich entwickeln, das allenfalls noch den Bergleich mit dem Lande des Faren, nichtielt Wer aber würde dann noch sur amerikanische Luitand. haber würde dann noch sur amerikanische

Buitand dmarmen?

Wilfon verlaugt freie 98 be.

Der Brandent beflagte in feiner Botichaft an bas Land, duß die seiner Einnischungspolitif widerniebenden Senatsmitglieder durch teine Regeln gezwungen werden tonnen, ihren Einspruch aufzugeben und die Berhandlungen zu beenden. Der Senat der Bereinigten Staaten sei wetter nichts als eine gesetzgebende Körperichaft, die nicht handeln fomie, wenn auch ihre Mehrheit gum Sandein bereit fei: Gine fleine Gruppe willensitarter Manner, Die einsig ibre eigene Meinung vertreten, batten die große Regierung der Bereinigten Staaten bifflos und verächtlich gemacht. Deshalb muffe die bisberige Bestimmung, daß Ginftimmigfeit durch die Führer des Genats berbeigeführt werden muß, geandert merben.

Werner verlangt Billion in einer weiteren Beroffent. lichung Anderung des bisher geitenden Geiebes von 1811. Dieles Geset regelte den Biderstand ameritanischer Sandelssichtiffe gegen Kuperschiffe und Seerauber. Das Geiebschlieft aber den Biderstand aus, wenn sie von einem staatlichen bewassuchen Schiff einer Ration die mit den Bereinigten Staaten in Freundichaft ift" angegriffen werben, Latfachlich ift aber Deutschland nicht im Krieg mit ben Bereinigten Staaten und die Unterfeeboote find bewaffnete bem Staat gehorende Schiffe" Deutschlands. Huch Dieles Dinbernis will der Brafibent beleitigt wifien.

Politische Rundschau. Deutsches Reich.

+ 3m Sauplausidug bes Reichstuges außerte fic Stantefefretar Rimmermann über bas Wegito. Bunbnie: Das wir uns für den Gall des Ausbruchs des Krieges mit Amerika nach Bundesgenoffen umgeseben batten, fei eine natürliche und berechtigte Borforge, über die man fich am allerwenigsten in Amerita aufregen burfe. Er bedaure es auch nicht, daß durch die amerifantiche Beroffent. lichung die Inftruftion auch in Japan befamt geworben fei. Für die Beförderung der Inftruftion fei der ficherfte Weg gewählt worden, der surseit sur Berfügung gestanden habe. Wie die Amerikaner in den Besit des Textes ge-kommen feien, der mit einer gang gebeimen Chiffre nach Washington gegangen fet, barüber fehlt uns noch alle

* Mahrend bie erfte Dumofibung verbalfnismagig rubig verlaufen war, tam es in der zweiten zu äußerst heftigen Angriffen gegen die Regierung. Der Kadettenführer Miljufow lagte, hinter der Duma flebe das ganze enstsiche Boll, hinter der Regierung jedoch nur die bürofraische Elique, deshalb migglüdten alle Magnahmen der Regierung. Die innere Lage Ruflands fei verzweifelter denn e supor. Die Duma wuniche mit ber Regierung feinen Frieden gu fcbliegen, fondern molle ben Widerftand ber Regierung überwinden. Die Unfahigfeit ber Blegierung, bie Lofung ber Finans- und Lebensmittelverforgungsfragen su übernehmen, fei ermiefen, das Bolt felbit muffe diefe Gragen lofen. Der Führer ber Arbeitergruppe Lemensti warf der Regierung vor, daß sie das gesamte russische Wirtschaftsleben vernichtet bade. Einfältig sei es, von Eroberung Konstantinopels und der Beränderung der Rarte von Europa ju iprechen, wenn die Regierung nicht einmal imftande fet, bas eigene Land ju verteibigen. Weitere Worte ju vergenden, fet jest feine Reit mehr, man muffe mit Taten ben Abichluß des blutigen Rrieges vor-

+ Staatslefretar Dr. Del Frich iprach iich im Sauptausichus bes Reichstages gegen eine Teilung bes Reichs-amts bes Junern aus, die auch jest wieber, wie fo baufig icon, vorgeichlagen wurde. Die Rachteile überwogen die Borteile bedeutend, moge es fich nun um die Ab-trennung eines Reichsbandelsamts, eines Augen-handelsamts oder eines Reichswirtichaftsamts vandeln. Much ber größte Arbeitsbetrieb fonne einheitlich von einer Spite geleitet werden, wenn Organisation und Berjonenbefetung swedentsprechend und ausreichend jet. Rach dem Kriege wurden gewisse organisatorische Reformen und Berichiebungen im Reichsamte des Innern notig sein; der Glaatsiefretat laufenden und fleineren Arbeiten entlaftet werden muffen, Der Borbereitung biefer inneren Reform biene Die Unforberung bes gweiten Unterftaatsfefretars.

frankreich.

* Dit ber fogialiftischen Internationale, bie immer mieder von deutschen Sozialisten angestrebt wird, wird es anicheinend noch lange hapern. Der Nationalrat der frungofischen Sozialistenpartei erflärte fich gegen eine fofortige Bieberaufnahme der internationalen Begiehungen. Die ruffiiche fogialiftifche Bartei batte biefe in einem Schriftstud gefordert, das verlefen murde. Aber wie fofort mitgefeilt murbe, murben fich bie englifchen Sogialiften meigern, an einer gemeinsamen Konserens mit Genossen aus seindlichen Ländern teilzunehmen. Am Schluß ber Sitzung kam es zu beftigen Lärmisenen. Die Ordnung tweber Debatte hörte mehr und mehr auf; dies benutte eine große Ansahl junger Leute, die sich Einlaß in den Sigungsfaal erzwungen batten, die Sigung su unter-brechen : Fenftericheiben wurden eingefchlagen. Der Cumult mar berart, daß die Delegierten ben Saal verlaffen unuften.

Rufland.

* Die mit so grobem Canitam angefündigte Ber-bandetonscreng in Betereburg ift beendet ohne bat bie irgendwelche anderen Ergebnisse gezeitigt batte, als die Bielbungsfidchen zwischen unseren Feinden merflich zu vergrößern. Ein amflicher rufficher Radruf muß au giemlich nichtsiagenden Redensarten greifen, um ibr wenigftens eunge Lorbern in den Abichiedsstrauß au winden. Sie batte nach Mitteln gesoricht, um alle Krafte der Berbundeten durch immer engere Bereinigung ihrer Dilisguellen aller Art andzunuben, und werde ir wirssam dazu beigetragen haben, auf allen Fronten durch Einichliefung des Feindes möglichft gunftige Bedingungen für ben Rampf porgubereiten und die Stunde des Sieges ichneller berdeizuführen. In eingeweihten Kreifen weiß man aber, daß man von einer Einheit im Berdande auch jest so tern ist wie nach den Konferenzen in Baris und Rom. Die Befersburger Zusammenfunft hat vielmehr die Klust swischen der ruffischen Regierung und dem englifden Zwingheren nur vertiefen belfen.

× Ronig Guftaf bat ein Rudtrittsgefuch bes Rabinetts Sammaritjold abgelehnt und im Minifterrat feinen feften Billen gur Weiterführung ber bieberigen unparteifdien Deutralitätepolitif Schwebens fundgegeben. Er fprach fein polles Bertrauen gu feinen gegenwartigen Ratgebern aus, beren Brafibent, ber Ronfervative Dammarffold, ben noch England und Franfreich neigenden Liberalen und in unbequem war. Die negterung batte 30 Will. ltonen Kronen gum Schut und Musbau ber ichwebifchen Reutralität gefordert, die Linke strich davon gegen eine nur 15 Stimmen betragende Minderheit 20 Millionen. Sie boffte, hammarftjöld zu fturzen und die Macht in die hande des ihr genehmen Außenministers Wallenberg au ipielen. An dem sesten Willen des Königs ist der Plan gescheitert, Hammarstjöld bleibt. Aber aber auch auf der Linken besinnt man sich, daß man ein gesährliches Spiel treibt, wenn man die Berteidigung und Sicherheit des Landes entblößt. Zahlreiche Austrittserflärungen aus der liberalen und fosialiftifchen Bartet beweifen bas. Dan glaubt, daß ein Rompromiß geichaffen werden wird ober eine Reichstagsauflofung in Grage fiebt.

Hue In- und Husland.

Romgeberg, Ofter., 6 Mars. Der preufifche Er-nabrungefommiffat Unterftoutsfefretat Michaelis trat bier ein um über bie Ernabrungeverhaltniffe Oftpreugene Bebrediungen mit ben suftanbigen Beborben abzuhalten.

Mabrid, 6 Mars. In politischen Kreifen verlautet, das ber frühere amerifanische Botichafter in Berlin, Gerard, eint Sandichreiben des Königs Alfons an Wilson mit fich führe.

Bonben, 6. Mars. 3m Gebruat, bem erften Monai ber freimilligen Rationierung ift ber Gleifchverbrauch in Bondon um 25,9 Brosent beruntergegangen.

Waihington, 6. Mars Der merifanische Minifter bes Aubern fiellte amtlich in Abrebe, bas ber merifanischen Regierung Bunbnisvorichlage feitens Deutichlands que-

Wilson in der Zwickmühle.

Die sweideutige Saltung des Brafidenten Billon, der nach der treffenden Charafterifierung eines Bartfer Blattes in der einen Sand Ranis Traftat bom emigen Grieben.

In ber andern die wuribereite Granate ichwingt, bat auch in Amerifa ftarten Biderfpruch hervorgerufen. Dan fürchtet, daß er feine Abficht, an Geite Englands in ben Rampf eingutreten, auch gegen den Billen bes Rongreffes als Diftator burchieben und por einem fleinen Staatsftreich nicht gurud. idreden werbe. Die Ameritaner find eiferfüchtige Mahner ibrer Berfaffung und wollen daran nicht rutteln laffen, felbit folmes die mit England immpathifieren. Das Berauf. siehen einer

tonftitutionellen Arifis

am amerifanischen Barlamentsbimmel mirb besbalb in englischen politischen Kreisen ernftlich in den Bereich der Möglichkeit gezogen. Wilson war der Meiming, den Kongreß einmutig binter fich ju baben, um ben erften Schritt aum Rriege mit ber Bewaffnung ber Bandelsichiffe gu tun, und betonte beshalb, et wurde ohne ausbrudliche Ermachtigung von feiner ihm angeblich suftebenden prafibialen Machtvollfommenbeit in diefer Richtung nicht Gebrauch machen. Die Entwidlung der Dinge im Senat hat ihm aber gezeigt, bag die Opposition in ber Lage ift, fich nicht mundtot machen su lassen und die Entscheidung sum wenigsten lange binaussuschieben. Der Entwurf, den Wilson sicher in der Tasche zu haben glaubte, ist oor-laufig gescheitert, und was der Brafident bei der Auseinanderfegung im Senat über feine Bolitit gu boren betam, muß ibm recht unangenehm geflungen haben.

Barmigenen im Genat. Es murde offen ertlart, das die amerikanische Reufra-lität einseitig sei, daß Deutschland gar nicht anders handeln konnte, und daß auch England und Amerika gleichartig gehandelt hatten. Sehr geichabet hat dem Prafidenten die Erflärung des Senators Underwood, daß Zimmermanns Rote an Wegifo feine unfreundlichen Absichten gegen Amerika kundtue und nur für den Kriegsfall bestimmt war. Die Anhänger Billons versuchten, dem Senator Lasollette, der gegen das Schiffsbewassnungsgeset sprach, das Sprechen unmöglich zu machen. Senator Stone, der die feindlichen Absichten des Brafidenten mit Jug und Recht bezweifelt, wurde am Betreten der Tribune verhindert. Es tam iogar zu Tätlichkeiten. Aber die gefestlich vorge-febene Frift verftrich und die Bill fiel in die Bertenfung.

Juriftifche Bedenten gegen die Schiffebewaffnung.

Nachträglich baben fich bie Schwierigfeiten für Wilson noch daburch erhöht, daß ein Geset von 1819 in Erinnerung gebracht worden ist, das ausdrücklich jeden Widerstand der amerikanischen Dandelsichiffe gegen Kriegsfahrzeuge von Staaten, mit benen Amerita nicht im Rriege lebt, verbietet. Das trifft natürlich auf deutsche U-Boote gu. Diefes Gefen mußte also erft auf legislativem Bege aufgehoben merden. Gelbft menn der Kongreg es auf-beben murbe, fo fonnten darüber Bochen vergeben. Das Reprafentantenbaus bat fich aber noch nicht fonftituiert, und ba beide Barteien fich stemlich die Bage balten, merben die Rampfe um ben Borfit einige Beit in Unipruch nehmen. Der Borichlag Billons, daß der Senat feine Geichäftsordnung andern foll, flogt auf Widerlpruch, ba man im Senat niemals einen Schluß der Debatte tannte.

Gin Generalftreich Bilfon8?

Bie bie "United Breft" aus Baibington melbet, bat Billon infolge der Rundgebung ber 83 Senatoren ber Debrheit fofort ben Befehl gur Bewaffnung ber Sanbelöfdiffe gegeben.

Benn diefe Welbung fich bewahrheiten follte, fo batte Billion die letten fonftitutionellen Bedenten über Bord geworfen und fich gur Rolle bes uneingeichranften Diftators befannt. Ob das amerikanische Bolt ihm willig auf solchem Bege tolgen wurde, steht nach dem Borbergesagten noch start in Frage. Daß man in amerikanischen Regierungsfreizen die Bewassnung der Handelsichiste bereits als ein Saftum betrachtete, gebt allerdings aus einer Ditleibino bee Senotore Stone im Senat bervor. Danurb

plante die ameritanische Marine die Musruftung der Sandelsichiffe mit leichten U-Bootiagern. Diefe fletnen Boote follen erft in ber Sperrsone su Baffer gelaffen merben, die Sandelsichiffe umtreifen, nach teindlichen Fahrseugen Umifchan batten und fie angreifen, wenn fie fie erbliden.

Der Krieg.

Die Frangofen letten ibre Berfuche, Die ihnen abgenommenen Stellungen im Courieres Bolbe wieder su geminnen, fort, murden aber von neuem surudgeschlagen. Bahlreiche Luftfampfe begeugten wieder die Uberlegenheit unferer Blieger.

15 feindliche flugzeuge abgeschoffen. Großes Dauptquartier, 7. Dars. Westlicher Rriegeschauplan.

Un der Scarpe, beiderfeits von Uncre und Somme, in der Champagne und auf bem Ditufer der Maas berrichte gestern rege Artiflerietatigfeit; mehrfach fam es auch an Gefechten pon Auftlarungsabteilungen mit ber Grabenbelabung. Abends griffen die Frangoien an der Rordoftfront von Berbun unfere neuen Stellungen am Caurières-Bald on; fie find burch Geuer abgewiesen morben.

Alares Better begunftigte die Flieger in Erfüllung ihrer Aufgaben. In zahlreichen Luftfampfen find 15 feindliche Flugzenge abgefchoffen worden. Bir haben durch gegneriiche Einwirtung 1 Flugzeng verloren.

Dfilicher Rriegeschauplan.

Bwifchen Oftfee und Schwarzem Meer ift bei nach. laffender Ratte in einzelnen Abichnitten bas Feuer lebbatter geworden; die Tätigfeit ber Infanterie blieb noch

Wlacebouifthe Front. Smifden Barbar und Dojran-Gee und in der Struma-Riederung ichlugen unfere Boiten Borftobe englifcher Rompagnien gurud.

Det Grite Generalauartiermeiner Bubendorff.

Wien, 7. Marg. Muf bem italienifchen Rriegeichauplat murden, wie der amtliche Beeresbericht meidet, mehrere feinbliche Borftoge abgewiefen.

Die Wirhungen der Seefperre.

Grober Rudgang ber neutralen Schiffabrt. Berlin, 7. Darg.

Bie febr ber meingeschränfte U.Boot-Rrieg auch die Berringerung ber neutralen Schiffahrt verurfacht, geht aus den Statistifen über Schiffahrteverfebr ber neutralen

In der Boche vom 25. Februar bis 3. Mars 1917 liefen laut "Rieume Rotterdamiche Courant" vom 4. Mars im Rotterbamer Safen nur fieben Schiffe ein gegen 67 in ber gleichen Boche bes Borjahres. Für 1914 mar bie Bahl noch 197 Schiffe. - Rach dem "Allgemeen Sandelsblad" vom 4. Mars tamen in berfelben Boche in Amfter-

bam nur funf Schiffe an gegen 26 in 1916.

Bie die "Reue Burcher Beitung" aus dem Sang berichtet, icat man bort ben im Februar von den U.Booten verfentten Schiffsraum auf mindeftens 700 000 Tonnen. Mus dem Saag brabtet die "Reue Burcher Beitung": Rach einer Bufammenftellung einer befannten Amfterbamer Reederei murden vom 15. Januar bis 15. Februar 296 Schiffe verfenft.

Amfterdam, 7. Mars. In englichen Dafen lagen nach einer Auffiellung Des Schiffiahrtstontrolleurs am 21. Februar annabernd 1800 neutrale Schiffe, Ein grober Teil bavon war pon England gechartert.

Stockholm, 7. Mars Das norwegische Auswärtige Amt teilt mit, daß die Barfe "Rorma" aus Lillesand (772 Tonnen) am 1. Mars von einem beutschen Unterseeboot in der Rordsee verlenkt worden sei. Ein Mann sei ertrunfen, ein Mann leicht vermundet. Die Barfe "Storenes" aus Christianiand 1608

Tonnen) fei ebenfalls von einem U-Boote auberba perfentt worden. Die gange Belatung fet in De

Chriftiania, 7. Mars. Der Rapiton bet no. Segelbarf Solthe". Der gwei fiberlebenbe bes to Dampfers Gurre von bem beutichen Il-Boots. Dambers Gutre von dem deutichen U. Bootse danten übergeben worden waren, erzählte, das der dant ihn eindringlich vor den Gefahren des Spersas warnt habe, da viele deutsche Unterliedvonte im vielen, und ihm erzählte, daß tags zuvor vier Lampse worden seien. Die beiden englitchen Damen, die Gesab Geranlassung des britischen Konsulats gemacht.

Amfterdam, 7. Mars. Die Blätter melden, in Dampfer "Copenhagen" (2570 Brutto-Regifterionne Darwich-Linie auf der Reife von London nach ne vermutlich infolge eines Torpedoichuffes gefunten in

In Samburg eingebracht.

Der mit einer Ladung Salpeter nach Englan ftimmte Dampfer "Livingftone" ift in der Rordin gebracht und megen Beforderung von Bannmare al nach Damburg eingebracht worden. "Livingftone" norwegifder Dampfer von 1005 Raumtonnen

"Mome II" im Bubifchen Dzean?

"Rieume Rotterbamiche Courant" melbet, bat b berfentt gemeldete englische Dampfer "Bortefter ebenfo wie der Dampfer "Berfeno" in ber Rape Colombo in ben Grund gebohrt wurde.

Dadurch fitiegen die Berficherungspramien It. Fahrt nach Indien fehr erheblich. Das Blatt in "Möme II" vielleicht dort tätig fei. — Die Borceller (7175 Raumtonnen) war vor einiger Beit, Be (6728 Raumtonnen) in den letten Tagen als gehmte

Solland läßt bewaffnete Sandelsichiffe nicht

Der in Soet van Solland angefommene n Handelsdampfer "Brinces Melita" durfte, do er ber war, nicht nach Umfterdam einlaufen. Das Schiff sofort unter militärische Bewachung gestellt und eigentlich schon nach einer halben Stunde wieder in gehen. Da Mangel an Basser und Broviant vorde war, wurde ihm schließlich erlaubt, seine Borräte u gänzen, dann mußte es wieder nach England zurüch Kleine Kriegspolt.

Berlin, 7. Mars. Die frangofifche Funffprucher vom 6. Rars 1 Uhr vormittags, bas ein Teil ber ven Stellungen im Caurieres. Balbe guruderobert iet, I Grfindung. Die Graben murben gegen alle Gegenange balten und befinden fich reftlos in beutichem Befig

Benf, 7. Mars. Tuder und Raberit, Die Rapitle Dampfer Orleans" und "Rochefter", field in Per getroffen. Aber bie Beimfahrt ber beiden Damufer feine Beftimmung getroffen.

Daparanda, 7. Mars. In Tornea an ber finnifcen lagern bereits feit langer Beit 25000 Baggonlaften & bie wegen ber in Rugland und Finnland berrichenber febreftodung nicht abgefahren werben fonnen.

Barie, 7. Mars. Die Kammer bat eine Botto treffend die Einstellung von Strafgefangenen Einheiten ber Rampfer und ihre Berwendung ge teidigungsarbeiten angenommen.

Bondon, 7. Mars. Kontreadmiral Gir Billiam Bet murbe gum 1. Kommanbanten ber englischen Ga freugerflotte ernannt.

Von freund und feind.

Miletlei Drobt. und Rorreipondeng. Delbunt

Griechenlande unerträgliche folterung. Bern, 6. 9

In Franfreich ift man mit den bisberigen Griechenlande noch nicht gufrieden. Co forbett Barifer "Journal des Debats" icarfere Magnahmen Griechenland und befonders gegen Ronig Rumb Bom Athener Korreipondenten des "Journal" wird bingewielen, bok die Blodade immer noch nicht

Die Orbinnen von Reichenbach.

Roman von Teo Rüfter.

Rachbrud verboten. Fran von Uhlberg erbleichte; die Haft, ver Eiser, der innige Ton, den Biftor in seine Entgegnung legte, ließen ihr angstliches, eifersüchtiges Mutterbers alles erraten.

Marn ift rein und icon mie ein Engel!" fuhr Biftor begeiftert, obne bie verftorte Miene feiner Mutter gu bemerten, fort. 3d weiß, wie jene Ctandalgeichichte gu-fammenhangt und wie fte entstanden ift: eine fein angelegte, aber boch grobgemeine Intrige ward durch deren eigene Bermanbte um die be ben ichuplofen jungen Dabchen gefponnen, beren Existens jenen überbaupt unlieb gu fein fceint, weil fie einer fogenannten Mesalliauce entstammen und auch noch andere - egvistisch-habfüchtige Gründe vorbanden find, welche das Auftreten der Swillinge bier in Deutschland ben Berwandten berfelben unliebiam machen Man möchte fie deshalb entfernen und, wenn tunlich, fogial unmöglich machen: doch jenen Bermandten fieben jest Berfonlichkeiten gegenüber, die fich ohne Eigennut für Edda und Mary Liebenstein intereffieren und an denen jene nichtsmurdigen Intrigen abprallen werdent"

"Bo hast du denn diese Mary sennengesernt, Vistor? Du dist ja ganz entzüdt, voller Enthusiasmus, so daß ich fürchte, sie ist noch weit gefährlicher für dich, als ihre Schwester . . Oh, ihr Männer! Ein schönes Lärvchen tann euch so berüden, daß ihr alles darüber vergeßt! — 3d hatte nie geglaubt, Biftor, bag auch du jo leicht in eine berartige Falle geben wurdeft!"

Die Reibe des Erstaunens war num an Biftor: er iah die Erinnerung seiner Mutter, sab das Geheimnis seiner Liebe erraten und so war er benn entschlossen, auch

für biefe Liebe gu fampfen. "Es war ein edler Mann, fein Abenteurer, wie man dir erzählt, der Mary sur Flucht por ihren eigenen Ber-wandten bebiflich war, welche fie — um mich eines ge-linden Ausdrucks su bedienen — ichandlich bebondeft batten

"Co hat fie felbst mohl dir ergablt?" unterbrach spottisch lachelnd die Baronin. "Unterbrich mich nicht. Mama! - Rein, fie bat es mir nicht ergablt, denn in ihrer Gegenwart batte ich es

nicht gewagt, auch mir ein Wort von ber Geschichte, mie

ich fie burch dich fenne, zu ermähnen; ich fand fie in bem Saufe eines angesehenen Sollanders in Dresden, eines Mynheer Drafe, eines Mannes, ben jeder, welcher ibn naber feint, boch achtet und verebrt. Er bat Mary vor ihren Berwandten in Gicherheit gebracht und fie feiner braven alten Tante sugeführt. Du mußteft biefe chrfurchtgebietende Dame fennen, imstande fein, das Berhaltnis zwifchen ihr und ihrem Schuhling zu beobachten - und du würdest felbst freiwillig und rudbaltslos erflaren, daß es unmöglich ift, bier auch nur den Gedanken an einen Argwohn zu nahren. Kenntest du Marn, wie ich fie kenne, beine Anficht über bas junge Madchen wurde ichnell eine andere fein, vorausgefeht, daß du ihr ohne Boreingenommen-beit gegenüberträteft."

Du liebst diese Mary, Biftor; was gedentst du qu

"Mutter, wenn fie meine Liebe erwidert - was ich noch nicht weiß - fo lag beinen Cobn gludlich werben mit diefem unvergleichlichen Madchen; du wirft fie - beft bin ich ficher - lieben, wie fie es verdient und mir merben bich lieben und perehren als bie beite ber Dutter.

Bittend fchaute Bittor in das Weficht ber Mutter, sartlich umichlang er fie - liebte er fie doch fo immg und berglich, und ein Berwürfnis mit ihr wurde ihn ihr un-gludlich gemacht haben. Die Baronin schien schlecht gemappnet gegen die Bitten ibres Sobnes; man fat, wie es in ibr fturmte und fampfte. Sanft lofte fie die Umichlingung feiner Urme und fagte ernft:

Biftor, ein armes Madchen, obne jegliche Famili-i-tradition, ohne einen wenigstens Iongvollen Ramen an heiraten — das ware für dich ein Um ful, dem sie würde bir als beime Gattin überall ein Sagerring, ftete bir im Bege fein; deine Karriere mußte varunter leiden und bu wurdest nie imitande fein, bich über en Mittelmößigfeit binaus gu erheben; ja, bein Ebrgets erbielte einen gemaltigen Schlag, er murbe gebeugt und bu felbit murbeft ungludlich werden für dein ganzes Leben. Glaube beiner Mutter, welche es von allen am beften mit dir

"Ich fenne jest fein boberes Glud, Mutter, als ben Befit Marus mir ju erringen. Deine Liebe gu ihr wird mir ein Sporn feite; ich werde trot alledem eine gute Rarriere machen und ber gludlichite ber Denichen werden!" "Du fprichft genau fo, mein Gobn, wie alle Berliebten

gu fprechen pflegen. Bittor, bandle nicht unüberlegt gilt bein ganges guffinftiges Leben! - bu murbet Mutter, die io treu für dich geforgt, fo longe um bangt hat, den Schmers bereiten, dich in selbst and Westelleln untergeben feben gu muffen!" entgegnete famil eindringlich Frau von Uhlberg. Sie mußte, dat, eine Einwirfung auf ihren Sohn in ihrem Sinne !! war, dieses nur im Wege liebevollsten Buredens a werden konnte — mit Gewalt, mit Strenge, in b rischem Ton erreichte sie nichts, dazu kannte ne

Mama, fprechen wir fest nicht weiter davon mußt Marn Liebenstein femenlernen, um aus Abergengung zu widerrufen, was du gefogt haft All bergige Mutter, tonnteft bu ja auch gar nicht aniete Mama, bedente, daß ich mich in bem Alter befind ein junger Mann reiflicher Aberlegung fabig ift. "
du nich boch nie als einen blinden, unaberlegten Sch gefannt haft, bu haft niemals Urfache gehabt, mit imig su ichelten, also glaube mir auch jest, wonn ta jage: ich werbe nie leichtfinnig, nie unüberligt im und auch nie bas Biel meines Lebens aus ben Mund

Die Baronin mußte fich fugen, wenn fle es al ichwerem, befümmertem Deigen int. -- 2016 fis an felben Abend mit Biftor eine große Gefellia-ft b und man fie allgemein um bleien Cobn beneiben: fab, wie die iconften und reidiften jungen Damen ersten Familien die glanzenden Stugen auf dem Diplomaten ruhen ließen — da jeuiste sie schwer tümmert, als sie daran dachte, daß das alles anders muffe, fobald es in der Gesellichaft befannt geworde wurde, bag Biftor im Begguff ftebe, feine Sand Burgerlichen gu reichen; daß biefe - Migheinnt au ihm und jener exflusiven Gesellichaft eine nicht is fernende Schranfe auffürmen werbe.

Fortfenung foli

O U . Boot . Margarine. Die ftabtifchen De Dresdens teilen mit, daß die Margarine, die in ber ab Beit verteilt wird, gum Teil durch unfere Unteried erbeutet und dem Königreich Sachien gur allgemeint teilung übermiefen morben ift.

den ein g größeren ben war. aber enangriff en baben. te febt premate. vier Day Der Diref

emeni

leften C.

of our ut

1 1915 mi kower 11 mi – 11

Bas Ungar Babnenbid

a let (S ife ber (S and muifie

Stock eine

Ein "

Mugen freich unte in pier a Som Ste Berüchte p DEER WHITE una balt ampf su ung ber De De be eintr mut motro

ating er

dimeife ?

nerinfeiter

in Umid

edeneming Draliden! m dat fi nten Du tonferen, nte Bett nterbleib m ober 1

Ellimg.) der Abg der Abg

bg v. Rei die Berbar ul die Bol Daner a und g 9 Wall Beno Britt Mile S

a Docid irn. D In diel Wit tuht nach ng uni

priproche tradhtung mer find a Der L eine babere die Erbit ulann erbit ulann erbit

in cine Urieil be hunget in to the cum

Merthiatt für ben 8. Marg. 6" | Monduntergang 5" | Mondaufgang 5" B.

beshah

b der s

Befahr

iden, be itenuere iach fign

Grafen Plotdie

mare als

attone P

et, bef ber

Dorrette

Der Rote

Blatt fo

Borceiter

eit, Ber le gelunte

fe nicht

mene er

s Sdiff

wieber i

Borrate .

to sumid

der verle

egenanm Befit.

e Rapitle d in Ban

ampfer &

innlichen !

alaften @

errichenden

te Bodes

dung m

Diam Sala hen Sala

nd.

Melbons. erung.

en, 8. I berigen 4

o forbert **Buahmen**

ig Romi

midt ou

tiperfeet

murbet

Ibit ange nete fantit

Sinme : redend a

ige. in d ite fie &

er dunon

gaft III t ani els

er befind

g ift, und

t. mid

, 10 mm ta

erlegt b

en Einen le es apa

iduft b

eigen:

omen al

diwer ! amber !

geworbe Sand

cirat is

micht #

gung fold

heir Ba

in ber mi

gemeine

en.

an?

1915. In Ruffiich Bolen erleiden die Ruffen wie Rieberlagen durch die Deutichen und Ofter1916. Die Deutichen erstürmen Fort und Dorf in Melopotamien.

au flugarifder Staatsmunn Graf Julius Anbrafin geb. — Mannditter Aboif L'Arronge geb. — 1869 Frangofilder Dector Berlios geft. — 1867 Dichter Emil Ritters-

et. Griechenland muite das gange Gewicht der efe der Entente fennenlernen. Der angenblidliche und mulle bis gur Unerträglichkeit gesteigert werden.

Ein "Bombenanschlag" auf Millon?

Daag, 6. Mars.

gad einer Meldung ber "United Breg" murbe in gebleren Angabl (nach einer anderen Lesart zweit) ben war. Er gestand, boß er sie an Wilson schieden um diesen "in, die Luft zu sprengen". In sedem aber – so beist es in dem Lelegramm – soll er denngriffe auf die Lagerschuppen von Rewygort der die den Fall riecht diese Bombenen baben. – In sedem Fall riecht diese Bombenfebr perbachtig nach amerifanifcher politifcher

vier Dampfer mit Kriegematerial eingetroffen. Umfterdam 6. Dars.

Ter Direktor des Arienals von Cherbourg teilte nicht-in einem Barifer Blatte mit, daß feit Beginn des sürten 1-Boot-Krieges nur vier Dampfer mit Ariegs-nal aus überfeeischen Ländern französische Gäfen erreicht Augenblidlich feien feine mit ber Bestimmung für red unterwegs.

bet vier Dampfer mit Rriegemgferial - man wub ben Schmers Billions begreifen.

Bteht England vor Neuwahlen?

Umfterbam, 6. Dara.

Berückte von kommenden neuen Bahlen sum Unterperflummen in den englischen Zeitungen nicht. Die grung balte es nicht für ratiom, das Land in einen Menuf zu ftürzen. Aber auch die abermalige Bergennen der Seifionsperiode des Barlaments erichen i erich Der Glasgow Herold meint, es könnten inde eintreten, welche eine Berufung an die Ration nut notwendig fondern auch im Intereffe des Landes maffig erichetnen ließen. Solche Umftande wurden promeie die folgenden sein können: 1. die wachsende dang zur Kritif im Unterhause, worond werigseiten für die Regterung entsteben könnten. Em Umschwung der militärischen Lage, woraus undensmäglichkeiten entsteben könnten.

Dralldent Dughes reift nicht nach England.

Melbourne, 6. Mara.

Indich wird befanntgegeben: Die austrofische Rebat iofortige Remwahlen für beibe Saufer be-m Infolgebeffen ift die Abreife des Minifterden Sugbes und der anderen Minifter, die an ber tomfereng in London teilnehmen follten, auf unmte Beit vertagt worden. merbleibt die Reise wirklich nur wegen der Neu-

a. cder nicht noch mehr megen ber U-Boote? - -

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

(Ethung.) Ra Berfin, 6 Mora

die den erfrantten Abgeordneten Grbt. v. Bedits (fl.) bei Aba Brutt (fl.) gum Erfatprafidenten gewählt. in Tagesordnung fiebt die zweite Lefung bes

Landwirtidjaftoctate.

b. Reffet (font.) erfrattet einen eingebenden Bericht

derbandlungen des Ausschusses vor allem soweit sie derbandlungen des Ausschusses vor allem soweit sie die Bolfsernahrung bezieben.

n iteiloniervativet Antrog erfucht die Regierung, dahin ten, daß nichtfriegsverwendungsfähige Soldaten soweit olik tandwirtlichaftlichen Arbeiten überwiesen werden bist landwirtlichaftliche Arbeit geeignete Aregsgefangene Dauer der Saatbestellung und der Frute aus indu-und gewerblichen Beirieben berausgenommen und is der Landwirtichaft sugeführt werben Bellenborn (Bentt.) versichert. don die landwirt-

Bewolferung alles tun werbe, um die Ernabrung

Brutt (irf.): Ein Andauswang ift unmöglich. Bur abrobeftellung muffen alle Arbeitsfrafte bereitgestellt Alle Kriegsgefangenen, die fich für landwirtschaftliche

nare kriegsgefangenen, die fich für landbrittschaftliche finnen, sollten auch in der Landwirtschaft arbeiten. De Doeich (kont.): Aberall zeigt sich ein Kampf zwischen meinen und Broduzenten, als ob beide zum Dasien gesten. Der Redner wendet sich gegen die Angriffe auf abbuitrichaftsminister v. Schorlemer. Die angefündigte kunn der Biedpreise könnte die bedeutlichten Falgen in diesem sachtundigen Dauie muffen wir das aus-Bit leiften bier positive Arbeit und werfen und alettig Schwächen und Schäden vor. Weftermann (natl.): Die Ungewishett unterer Aus-

ihr nach dem Kriege swingt und sur nachdrüdlichsten in merer Broduftion. Das ift die Aufgabe des ackafisministers. Der Andau muß sich tohnen. Eine den der Höchstreise für Bied würde feine Ber-

ang der Höcktreile für Bied würde feine Berun Tolge baben.
Tipomain (Bv.): Was nüht es, wenn wir dier
erache balten? Bo ist der neue Staatstommissar
abrungskragen? Einen Gegensat swischen Stadt
nd wollen auch wir nicht baben. Doch die
ind wollen auch wir nicht baben. Doch die
ind wollen auch wir nicht baben. Die Preise
ind ieder gesttegen, ebenso die Bachtvreise der Doder Landwirtichaft geht es nicht schlecht. Sie braucht
e käheren Preise, um auf Brodustion angeregt zu werden,
erköhdung des Preises wird auch feineswegs die
me ethöbt. Das wären so mersfwürdige Landwirte,
an nicht ichon alles getan bätten, was sie konnten,
eine Erhöbung der Preise nicht notwendig nach
seil der zwölf sandwirtschaftlichen Dochschullehrer,
daet unierer Bitwen und Basien und des siehenen
in so fnavo, daß es keine weitere Belastung verträgt,
um Rieh nuß gewissen Leuten ausgetrieben und
um Renschen eingetrichtert werden.

um Meniden eingetrichtert werben.

Oertliche und Provinznachrichten.

D Beichlennigte Ablieferung von Brotgetreibe, Werfte und Sulfenfruchten. Das Artegernabrungsamt gibt befamit: Die Abnabme von Safer für die Oreresperwaltung in im Februar auf iolde Landwirte, die fem Brotgetreide und feine Gerste mehr absuliefern baben, besichränft worden. Diese Einichränfung bleibt mit Zustimmung der Heresperwaltung auch nach im Marz die fimmung der Heresperwaltung auch nach im Marz die auf meiteres bestehen. Die Landwirte muffen daber noch weiterbin in erster Linie Brotgetreibe und Gulienfruchte ausdreichen und abliefern, bis die Beitande hiervon die unbedingt erforderliche Sobe erreichen Richt betroffen wird durch die angeordnete Einschränfung der Saferabnahme die Lieferung von Safer fur die Safernabrmittel-fabrilen, die Beterung von Safer für die Hafernahrmittel-fabrilen, auf die zur Bermeidung von Stochungen in der Hafer nährmittelberstellung größtes Gewicht gelegt werden auch. Luf die Berfendung von Hafer für Rährmittelzwede bezieht sich auch die gleichzeitig verfügte Einschränfung der Wagengestellung für Haferiendungen nicht. Auf eine Besieht sich und der Stellung von Wagen und der Lieferung der Säde für Brotgetreide, Gerste und Hussenfrüchte ist hingewirft worden.

madenbarg. S. Darg. Bei ftandig niedriger Demperatur ift mieber lebhafter Schne fall eingetreter, ber eine bide Gulle liber bie Erbe gebreitet bat. Beute fcneit es ben gangen Tag über und es ficht aus, als

ob der Winter eift beginnen molite.

* Bortrag. Auf ben im Anzeigenteil angefiindigten Bortrag fiber Solbatenheime fei nedymale bin em fen. Eine wertvolle Rethe fconer Lichtbilder mirb, wie wir noch erfahren, dagn bienen, die beochtensmerten Ditteilungen über bas tuchtige Wert und feinen Segen für Die heeresangehörigen aller Stanbe gu veranschaulichen.

§ Der Begirt ber Dafdinenausgleichstelle Giegen umfaßt 1. ben Rreis Siegen, 2. ben Rreis Altenfirdjen, 3. ben Rreis Obermeftermald, 4 ben Dillfreis, Die Rreife Untermeftermald, Weiterburg, Oberlahnfreie, Beniar, nördlich ber Balinlinie Dierdorf-Dontabaur-Limburg-Beitburg, ausschließlich biefer Orte felbit, 6. Die Rreife Biebentopf und Bittgenftein, weillich ber Bahntinie Gießen-Marburg Biebentopf, Lasphe-Erndtebrud, ansichließlich biefer Orte feibft, 7. ben Rreis Dipe, weftlich ber Bahalinie Welfchenenneft - Rirchhunden . Dlegaen . Rinnentrop ausschließlich ber beiben letten Dite. Befonders mirb baruuf hingemiefen, daß Bandmirte, melde bie Reparaturarbeiten ber Dafdinen an ber gemobnten Stelle nicht ausführen laffen fonnen, geeignete Bertftatten für bie U bernahme ber Reparaturarbeiten durch die Maschinenausgleichstelle nochgewiesen werben.

Mas Reffau, 7. Marg. 3m Regierunge begirt Bies. baben maren in ber vergangenen Boche con ber Maulund Rlauenseuche bitroffen im Rreife Frauffurt a. I : Ber ersheine, Bornheim, Sachfenhaufen; im Rheingau-treife: Riebrich, Geisenheim, Erbach, Eitville; im Chittaunus: Bommersheim, Oberurfel, Ralbady, Friedrichs. borf, Roppern, Reuenham, Riederhochftadt, Bab Somburg, Glashütten, Beiftirchen, Stierftadt; im Landfreife

Wiesbaben: Biebrid und Medenbach.

nab und Fern.

O Regterungejubilaum bee Groftbergoge von Seffen. Der Großbersog Ernft Lindwig von Deffen und bei Mein begebt am 18. Mars den 25jahrigen Gedenstag feines Resgreungsantritts Die Geier dieles Tages wird am 14 Mars in Darmftadt stattfinden, aber nur in den afteretnschiften Formen. Der Großbersog wird lediglich Bersenlagen gernen und bes Landen und Leabelite Bersenlagen. treter der Regierung und des Landes sur Darbrinaung pon Glüdwinichen empfangen, bittet abet, von allen weiteren Beglüdwinichungen Abstand zu nehmen

o Brauntobleulager in Bolen. In Bolen tollen große Brauntoblenlager aufgefunden morden fein Das ware für den jungen Staat recht wertvoll Er bat gwar im Sudweften, nabe der oberschlefischen Grenze, große Steinsoblenbergwerfe, aber Roble tam ein Industriestaat natürlich nie genug haben.

O Zwangeversteigerung von Grundstücken. Eine große deutiche Hupothefenbant (die Frankliurier Dupothefenbant) beklagt sich im Geichäsisbericht darüber, daß Gemeinden mertvolle in Swangeversteigerung befindliche Grundstücke megen gang geringsügiger Steuerreste zur Smangsversteigerung brachten Die Klage ift berechtigt, benn ein Grundstud im Berte von vielleicht 150 000 Mark wegen 100 bis 200 Mark restlicher Steuern zu versteigern, ift mirtichaftlich ein großes Unrecht. Ein Beg, bie Ge-meinden weger folder Summen juriftifch su fichern, burfte leicht su finden fein

o Plattbeutiche Gottrebienfte. Ein bemertensmerles Greignis wird von ber Infel Bellworm gemelbet. Dort hielt diefer Tage Baitor Sanfen ben erften plattdeutiden Gottesdienst ab. Wie er selbst aussührte, ist es das erste-mal seit mehr als 300 Jahren, daß wieder die plattdeutsche Sprache in der Kirche zur amtlichen Einführung gelangt. Luch in anderen Kirchengemeinden trägt man sich mit dem Gebanten, die alte Lanbediprache an Stelle ber Schriftiprache mebr gur Geltung fommen gu laffen.

O Betroleum ate Calatot. Der Erbolforicher Dr. Gracie beichaftigt fich prattifch mit ber Frage, ob fich Mineralole jum Speifeolerfat eignen. Er machte in feinem eigenen Sanshalte Berinche mit Baraffinol und Schmerol. bestillaten aus rumanidem Betroleum. Die Mineralole murben auf chemischem Wege fo gereinigt, bag fie ihren inpifden Geidmad und Geruch verloren; fie brachten bann beim Genuffe weber unangenehme noch icablice Bir-tungen bervor. Ein Rabrwert ift bem Mineralot, bas befondere ale Calatol in Grage fommen durfte, nicht einen,

Nach dem Schiffmannprozeß.

er Berlin, 7. Dibra.

Fall to lange wie bie Somme-Schlacht bat er gebauert, ber Broset gegen ben Grundfludsichieber aus Galtaien, ber auerft in Bien und bann in Berlin fein

Glad verfucte und bann, nach einem fabelhaft raiden Auffitieg in die Doben der Eintagemillionare, es far geraten bielt, den Schauplay feiner fegenereichen Eatigteit nach Amerika gu verlegen. Aber damals ftanden wir noch in freundichaftlichen Besiehungen mit ber Regierung ber Bereinigten Staaten, und so mußte herr Schiffmann wieder gurud über den großen Leich, um gunächst bier erst einmal verschiedene alte Rechnungen zu begleichen. Bier Jahre lang bat er die Gerichte mit ber Borunterfuchung und jest über vier Monate bindurch die Geschworenen in der Hauptverhandlung beschäftigt -um nun im Zuchthaus zu verschwinden. Er wird sein Glud wohl noch einmal beim Reichsgericht versichen, aber er ist auszurotten aus der menichlichen Gefellichaft" fündete in der Urteilebegrundung der energische Land-gerichtsdireftor Dr. Schwarte, und bei diesem ftrengen Berdift mird es aller Boransficht noch fein Bewenden bebalten, gleichwiel wie der aubere Fortgang bes Brogefies noch verlaufen mag.

Bas die Offentlichfeit in befonderem Dage an ibn feffelte, mar meder die Straftat als folche noch die Berfonlichfeit bes Angeflagten: Die traurigen Gumpfbluten bes Berliner Grunoftudemarftes haben ichen oft genug in ben Moabiter Gerichtsialen unireiwillige Gaftrollen gegeben, und ein Lebemann wie diefer ift ichließlich in der Kriminalgeschichte ber Reichshauptstadt auch feine feltene Ericheinung. Wenn trotbem, ungeachtet auch ber gewaltigen Erlebniffe, mit denen wir alltaglich jest gu ringen baben, ber Schiffmannproges immer wieder die Blide ber Allgemeinheit auf sich sog, so geschab es einmal weil man sich fragte, ob es zu verantworten sei, um eines solchen Wenschen willen einen riesenhaften Apparat von Richtern, Bengen und Sachverständigen Wochen und Monate lang aufzubieten, und bann, weil die Lrt, wie der Borsitsende die Rerhandlung leitete, wie er durch feinerlei Winkelzuge und Tänschungsversuche des Angeklagten pon feinem Biele abgulenten mar, in manchen Rreifen fentimentale Regungen emporfteigen ließ, die fich suweilen logar bis su offenen Rundgebungen des Mitteids für Deren Schiffmann steigerten. Man wird jest, nachbem ber Brozeß zu Ende gegangen ift, nach beiden Richtungen bin zu einem abichließenden Urteil gelangen fonnen. Wir glauben, daß es der preußischen Justis nur zur Ebre gereicht, daß sie auch inmitten des Weltfrieges ihres Antes gegen einen Mann gewaltet hat, der zahllofe Existenzen auf feinem Gewissen hat, und je erichwerender die Umftande waren, gegen die sie bei diesem notwendigen Sühnewerf anzukömmsen batte, desto zwingender die Bflicht, ihrer Serr zu werden. Und daß es für den Borsihenden teine angenehme Linforden. gabe war, den Angestagten, der feinen Opfern nicht den geringlien Teil der Rüdsicht vergönnt hatte, die er jest für sich selbst in Anspruch nahm, fast einen Tag um den anderen die harte Faust des Strafrichters fühlen zu lassen, veriteht sich ireilich von selbst. Es wäre aber doch geradezu die Krönung der Berbrecherlaufbahn dieses Mannes geweien, wenn es ibm gelungen mare, fich jest noch einmal ber gerechten Bergeltung gu entgieben. Rein, machen wir rubig einen Strich unter biefes Brogegungeheuer und laffen wir Berrn Schiffmann nun endlich in der Berfenfung perichivinden, wohin er gehort. Es gibt mabrlich wichtigere

Aus der Arteilsbegründung.

Bon unterem Berliner Berichtebertchterftatter.

Dinge su tun.

Fr. Berlin, 7. Dlars.

Bit dem Rechtipruch des Geschworenengerichtst endete vorläufig ein Brosch, der das Gericht vom 28 Oktober 1916 dis sum 6. Märs d. 38. delchäftigte Räcksiches, los, ohne jede Schen und Arbarmen. 10 drücke sich der Borsisende, Landgerichtsdirektor die Schwarze dei der Begründung des Strasmaßes auß, dat der Angestagte Leo Schissmann eine große Anzahl Leute durch seine Schwindeleien um ihr ganzes Bermögen gedracht. Er kam vor mehreren Iahren auß Galisten nach Berlin. Sein ganzes Sinnen und Trachten war nur darauf gerichtet, ichnell auf Kosten seiner Mehenmenichen reich zu werden. Der Sivatsanwalt nannte den Rann einen gemeingesährlichen Berbrecher, der eine große Anzahl Leute an den Bettelstab gebracht dat. Die Zahl derartiger großinädrischer Anubvögel, die es auf die Brandlichabung ihrer Rebenmenichen abgeichen haben, ist größer als dereinige, der dem Bertriebe des Strasrechts fernsieht, zu ahnen vermag. Vor einiger Zeit eröfinete vor dem Kosentbaler Tor ein Mann ohne alse Mittel unier bochtönender Firma ein "Bankgeichäft" und batte tatsächlich viel Zulauf. Als die Bertrauensseligen ihre Einlagen zurüchaben wollten wurden sie mit Knüsppel und dissen dund versteben. bochtonender Firma ein "Bankgeichäit" und hatte tatsächlich viel Zulaus. Als die Bertrauensseligen ihre Einlagen zurüchaben wollten, wurden sie mit Anüppel und distigen Dund vertrieden. Die Hochstaveleien der Brau Margarethe Kunfer, deren ungebeuerliche Schwindeleien in absehdorer Beit zur Aburteilung gelangen werden, stehen doch auch einzig da. Schistnann, der bereits im Juni 1916 wegen auch einzig da. Schistnann, der bereits im Juni 1916 wegen auch einzig da. Schistnann, der Breußische Leibhaus. Aktien-Geieflächalt von der vierten Stratfammer des Landgerichts Berlin i zie der noch nicht rechtskräftig gewordenen Strafe von 4 Jahren Geschängnis verurteilt worden ist, dat außerdem 8 Jahre 6 Monate Zuchthaus zu verdüßen, Er wird, wenn er diese Strafen hinter sich baden wird, zweisellos als löstiger Ausländer aus Deutschland ausgewiesen werden. Die vielsächen Zusammenstöhe während der Berhandlungen zweisellos bet einer eingesegten Revision zur Kenntnis des Meichsgerichts gelangen. Das sie zur Ausbedung des Urteils und zur nochmaligen Berhandlung führen werden, ist kaum zu besürchten. Besanntlich war die Gehilfin des Schismann die spätere Gattin eines Staatsamwalts. Sie mus num ebenfalls noch I Jahr I Monat Gesängnis verdügen und dat thren Gatten genötigt, sein Aus nicht Staatsanwaltsgattin war, sich dazu bergeden kannte, einem der gemeingesährlichten Betrüger wissentlich durch Rat und Tat dies zu leisten, so das mie der Korsischen bemerkte, Schissmann ohne den Beischand der Fran kaum in der Lage gewesen wäre, alle seine geschäftlichen Transastionen in der geschehenen Weise auszusstühren, sie beischanders bezeichnend.

Bas hat Schiffmann gu berbugen?

Bu den 10 Jahren Zuchihaus, die Schissmann seht auferlegt wurden, treten unter Umständen die 4 Jahre Gesagnis, die er im Sommer 1916 wegen Betruges erdiest. Gegen dieses Urteil ichwedt allerdings noch die Revisson. Wenn das iedige Geschworenenurteil und das damalige Straffammerurteil Rechisfrast erlangen, so müßten die beiden Strafen zusammengezogen werden. Die Gesängnissitrase ist dann in Zuchthausstrase umzurechnen. Aus den 48 Monaten Gesängnis, die von der Straffammer verhängt worden sind, wären also 22 Monate Zuchthaus zu machen. Bei der Zusammenziehung der von der Straffammer und vom Schwurgericht ausgelvrochenen beiden Strasen muß

dann eine weitere Ermöhigung eintreten. Immerhin aber würde von den vier Jahren Gefängnis doch noch foviel übrigbieiben, daß noch eine fleine Erhöhung der Gefamtitrate herausfäme. Allerdings wären absurechnen die 1½ Jahre, die das Geschworenengericht dem Schiffmann, der auch sehnsährigen Ehrverlust zu tragen bat, auf die Unterluchungsdaft anrechnete. Frau Ahrens vrositierte mit ihrer Strafe von 1½ Jahren Gesängnis, von der sint Monate Unterpuden Umsatt ahverben non den ihr ausgesissisten milbernden Umsatt. haft abgeben, von den ihr angebilligten milbernden Umfianden.

Bedingungen der neuen Kriegsanleihe. Die Gingahlungen.

Die neue Kriegsanleibe besteht wieder in 5%igen Schuld-verschreibungen und berner in 4% igen mit 110% bis 120% aus-losbaren Schahanweisungen, wobei der Zeichnungsvreis für beibe Anleibearten auf 98% (Schuldbucheintragungen der 5%igen Reichsanleibe mit Sverre dis zum 15 April 1918 97.80 Mart) unter Verrechnung der üblichen Stücksinsen fest-

geseht ist Obwohl der Beichnungstermin die Zeit vom 15. Märs dis 16. April umsakt, dürfen Boll- und Tellsahlungen, die leiteren in runden durch hundert teilbaren Beträgen des Rennwertes, dereits vom 31. Märs ab geleistet werden, Da der Zinsenlauf, und swar beider Anleibearten, am 1. Juli 1917 beginnt, der erste Zinsichein mithin am 2. Januar 1918 fällig wird, ist denen, die bereits am 31 Märs Zahlungen leisten, ein Vierteliadr Zinsen zu vergüten, das beikt, dei einer Bollsahlung von beispielsmeise 1000 Mark Anleibe

Die Beichner ber 5 %igen Mais empfangen DON Schuldperfettethungen Bineverautung aleich 12.30 Narf die Beichner der 4 "eigen Schakanweitungen eine Bergütung von 1 1. " gleich 11.25 Marf Der Zeichnungspreis ermäkigt fich mithin im Valle der Bollzablung am 81. Mars aut 30 , " für die 5 igen Schuldverfchreibungen, auf 96.55 für Schuldbucheintragungen der 5 igen Reichsanleibe und auf 160 , but die 1 " igen Schahanweifungen. Erfolgt

und auf 166'. 4 für die 4'44 igen Schabanweitungen Erfolat die Zablung später, so werden entsprechend weniger Zinsen vergütet also 2. B am 20 April für 70 Tage.

Der erste Bflichtzahlungstermtv ist der 27 April. An diesem Tage müssen 30%, des dem Zeichner zugeteilten Betrages an Kriegsanleibe bezahlt werden. Am 24 Mai werden weitere 20%, und am 21 Juni und 18. Juli ieweilig 25% fällig. Tiefe Kflichtzahlungstermtne müssen von den Zeichnern inne gebalten werden, sofern die Summe der iällig gewordenen Teilbeträgt wenigstens 100 Mart ergibt. Dat iemand 2. 1000 Mart 5% ige Kriegsanleibe gezeichnet und zugeiellt erhalten. so muß er 300 Mart Kriegsanleibe am 27. Noril bezahlen, wedet ihm die Stüdztnien für 63 Tage vergütet werden, in wede die Karsahlung (300 Mart 4 98%, = 294 Wart absüglich 2.80 Mart Stüdztnien) 291,40 Mart beträgt. Oat iemand 400 Mart Kriegsanleibe gezeichnet, so sind am 27 April. dem ersten Kilichtzahlungstermin, 100 Mart Kriegsanleibe au begleichen. Sat iemand 300 Mart 100 Mort Kriegsanleibe su begleichen. Sat iemand 300 Mark Kriegsanleibe gezeichnet to braucht er am 27 Abril noch gar nichts einsablen, denn 80% von 300 Mark ergeben nicht ben Minbestbetrag von 100 Marf. Die erften 100 Marf find vielmehr bei einer Seichnung von 200 Marf erft am 24 Mat fallta weitere 100 Marf maren am 21 3u.i.

an bezohler und die reifflichen 100 Mart am 18 3 einer Zeichnung von 200 Mart Kriegsanleibe find is am 24 Mai und am 14 Juli zu bezohlen. Bei einer von 100 Mart Kriegsanleibe wird die ganze Zahlung 18. Juli fällig In allen Gällen tonnen, wie icon ebenso wie die Rollzahlung auch Teilzahlungen merben inbes tinmet nur in runden durch 100 Mort Betrager bee Rennmerts.

Beträger des Kennwerts.

Betrinder Bedingungen gelten für die Einzahlm
Beichnungen, die bei den Bost anstalt en erfalg nöchft ist dies zu demerken, daß die Bostanstall Beichnungen auf die 5% ige Ariegsanielbe, mei auf die Reichelchahanweisungen entgegennehmen, ist derporzubeben, daß auch det den Bostanstalle ichon am 31 Märs die Bossablung vorgenomm den fann, dab sie tedoch am 27 April geleistet mit Teilzahlungen sind nicht midstal. Für sablung die am 31 Riors geleiftet wird, werden Binfen gleich 11, worgutet Bur die Bollachlung 27 April ober in der amlichen dem 31 Marg und ber liegenden Bett geleiftet wird, werben aut Bereini Berfehre bet ben Boftanftalten gleichmaßig 63 Ton perafitet.

Mit der

Mulich

Erzähler

Mr. 58

ric

翻idt

Mars.

en 15 fe

ider Sei iiden Fri eichlagen,

Hue col

Die alte

fdiledit o

di und

mibigen ! mit Rico

n fie

m Birti

war f

morlet

ter, 103 beuticher

erung d

amit or

f mit fe

Bu fet

fett,

Blog u

flücht

gilt.

Sreiberr dinbiid

pornehi blecht m

et mit miffe, u

en behar

5 - Dee

tes offer

über bie

ten noch i

atung b

eibemann

man

Beifo

Allee nabere über die Einzahlungsbedingungen be Griegegnleibe wird nach Erickeinen der amtlichen Brugufforberung and biefer felbit au erfeben und bei ben Bru und Bermittlungeftellen au ertabren fein.

Bur bie Schriftleitung and Angeigen verantmarn Theodor Rirdbibel in Sachenburg

Wichtig für Gilfsdienstpflichtige.

Dilfsbienftpflichtige, b. f. famtliche mannliche Berfon'n awischen 17 und 60 Johren, soweit sie nicht gum Dienst in der bewaffneten Macht einbernfen find, haben sich im Falle freiwilliger Melbung an die Dilfsbienstmeibestelle bes Rreisarbeitsnachweises in Limburg a. b. 2. gu wenden. Auch weibliche Berfonen, Die eine Stelle fuchen, um entweder eine Militarperson freigumachen ober in friegswirtschaftlichen Betrieben ber Industrie und Landwirtschaft tätig gu werben, tonnen ihre Weldung bei ber genonnten Stelle einreichen.

ince Weldung bei der genannten Stelle einreichen.
Reldefarten find det jeder Letspolizeibehörde erhältlich. Für eine freiwillige Beidung jum Baterländischen Hilfsbienk tommen nicht in Betracht die Bersonen, deren gegenwärtige Beschitzung als vaterländischer hilfsbienft gilt, d. f. Bersonen, die der Bedörden, behördlichen Einrichtungen, in der Artegsindustrie, in der Land- und Forstwirtschaft, in der Krankenpslege, in triegswirtschaftlichen Organisationen jeder Art oder in sonstigen Berusen oder Betrieben, die für Zwecke der Kriegführung oder der Boltsversorgung unmittelbar oder mittelbar Bedeutung haben, beschäftigt sind, soweit die Zahl dieser Personen das Bedürfnis nicht übersteigt.

Befanntmadjung.

Auf Grund der durch § 2 der Berordnung vom 21. August 1916 über die Regelung des Fieischverbrauchs (R.G.-Bl. S. 941) in Berbindung mit Ziffer 21 der preußischen Aussachtungsanweisungen vom 8. September 1916 erteilten Ermächtigung wird angeordnet:

1. Die Bestimmung in VI Ziffer 15 Abs. 3 der preußischen Aussächrungsanweisungen vom 8. September 1916 sält weg.

2. Für die Berbrauchstegelung des dei der anntichen Fleisch-

beichau als bedingt tauglich oder minderwertig befundenen Bieifches

aus Rotichlachtungen gelten folgende Borichriften:
a) Das Fleisch ift besonderen Berwertungsanstalten nach den Bestrummungen von VI Ziffer 15 Abf. 2 der preußischen Ausführungsanweisung vom 8. September 1916 guguführen und durch fie gu

b) Die Berwertungsanftalten find unter ber Aufficht ber Provin-gial-(Bezintz-)Fieischftellen ober burch bie Geschäftsabteilungen be-Brovingial-(Begirfe-) Gleifdftellen (Biebhandeleverbande) eingurichten

und gu betreiben.
c) Bedingt taugliches Fleisch darf nur nach Brauchbarmachung (§ 39 ber Ausführungebeftimmungen A jum Gelege, betreffend bie Schlachtoieb- und Fleischbeschau vom 3. Juni 1900) in ben Bertebr

d) Sowohl bas bebingt taugliche mie bas minberwertige Freifch nug zu einem geringeren als bem Marktpreis für taugliches Fleifch abgegeben merben.

e) Bieberverfäufer find von bem Erwerb bes Gleifches auszuschliegen. Als Biebervertäufer gelten nicht bie Maffenspeiseanftalten und abniliche Ginrichtungen is. B. Speiseanftalten von Berten), soweit bie Einrichtungen nicht als Gewerbebetriebe im Sinne des § 11 Abf. 2 bes Gefeges, betreffend bie Schlachtvieh- und Fleischbeichau vom 3. Junt 1900, anurieben find.

3. Die I ping, mit welchen Gewichte das minderwertige ind vodingt taugtide Fleisch auf die Fleischfatte anzurechnen ist, wurd den Provinzial-(Bezirls-)Fleischtellen übertragen. Eine Feltseigung des Anrechnungssafes mit mehr als der doppelten Menge des volltauglichen Schlachtviehsleisches mit eingewachsenen Anochen bedarf der Genehmigung des Landesseichdamtes.

Gine Ueberschreitung der nach § 6 Abs. 1 der Berordnung vom 21. August 1916 vom Kriegsernährungsamte seitgesetzen höchstmenge an Fleisch und Fleischwaren, die auf Fieischkarte abgegeben werden darf, ist auch dei hinzunahme von bedingt tauglichem und minderwertigem Fleisch nicht zulässig, jedoch ist vierbei das bedinat taugliche oder minderwertige Fleisch nur mit dem Gewicht zu berücksischigen, mit dem es nach der vorstehenden Bestimmung anzurechnen ist.

4. Dem Gelbstversorger ist Fleisch aus einer in seinem Betriebe

Dem Gelbftverforger ift Fleifch aus einer in feinem Betriebe notwendig gewordenen Rotichiachtung in Unrechnung auf Die ibm nach ben Grundfogen über Sausichlachtungen guftebenden Fleifch-

nach den Grundigen iber Dauslichlangen guftehenden fleischmengen auf Berlangen, — soweit die Gesohr des Berderbens dieser Feischmengen nicht besteht, — zu belassen. Wenn es sich um die Anrechnung von bedingt tauglichem oder minderwertigem Fleisch aus einer Notschlachtung handelt, so ist stets nur 50 v. d. des Schlachtgewichts auf Feischkarte zu verrechnen. Eine Herabseyung der Anrechnung unter 50 v. d. darf nur in Ausnahmesaken, in denen die Gesahr des Berderbens wahrscheinlich und eine andere Berwertungsmöglichkeit nicht gegeben ist, durch den Lommunglverband erfolgen. Rommunatverband erfolgen.

Berlin, ben 20. Januar 1917.

Rgl. Breug. Landesfleifchamt. Birb veröffentlicht

Sachenburg, ben 3. 8. 1917. Der Bürgermeifter.

> Marienberg, ben 27. Februar 1917. Befanntmachung.

Die in überaus großer Bahl eingebenden Untrage auf Musftellung von Saatfarten zum Bezwer von Saatgetreide insbesondere von Gerste lassen die Bermutung auftommen, daß das Saatgetreide nicht santstelle zur Saat, sondern auch als Brotfrucht Berwendung finden soll. Ich mache daher nochmals ausdrücklich derauf aufmerklam, daß das auf Gerund der Saatstelle zur Saat Bermendung finden much andernfalls ich die Bevog bas auf Geund der Saatkarten bezogene Saatgut auch tatfichlich zur Saat Berwendung finden muß, andernfalls fich die Benieber des Saatguts strafbar machen. Ich werde die richtige Berwendung des Saatguts überwachen lossen und unnachsichtlich gegen
dwienigen Bersonen, welche Saatgut zu andern Zweden als zur
Saat verwendet haben, vorgeben. Wecter mache ich nochmals datauf ausmerksam, daß nur diesenigen Landwirte, welche im Besiner von mir ausgestrellten Saatkarte sind, Saatgetreide kaufen oder
verkaufen dürfen. Dertaufen burfen.

Der Borfigende bes Rreisausichuffes. Bird veröffentlicht. Sachenburg, ben 6. 3. 1917. Der Bürgermeifter. Rufbarmadjung erfeorener Rartoffeln.

Es berifcht in vielen, inebeforbere Berbrauchert eifen bie Auffaffung, bag erfrorene Rartoffeln für menfchliche E nabrung ungeeinnet feien; in weien hausvaltungen werben erfrarene Kartoffeln einfach weggeworfen. Die Auffassung, bag erfror ne Kartoffeln nicht mehr geniehbar gemacht werben tonnen, ift irrig. Die erfrorenen Kartoffeln find bis zum Berbrauch falt zu logern, bamit fie unter teinen Umfranden auftauen. Sie werden vor bem Berbrauch 12 bis 20 Stunden (je noch bem Grab ber Befrierbarte) binburch in tattes Wolfer gelegt, bas zwedmößigerweise eineuert werden tann. Sie burfen barn nicht geschält, sondern milfen in ber Schale gefocht werben. Durch biese Behandlung verlieren bie Rartoffein ihren fußlichen Befdmad und find nichterfiorenen Rartoffeln burchaus gleich

Marienberg, ben 22. Februar 1917.

Der Borfigende bes Rreisausichuffes. Wird Derbffentlidit

Dachenburg, ben 3 3. 1917. Der Bürgermeifter.

Stellvertretendes Generalfommando 18. Urmeeforps.

Frantfurt a. M., 14. Februar 1917. Berordnung. Betr : Berbot der Mitteilung militarifder Dagnahmen.

Auf Erund bes & 9b bes Gefeges über ben Belagerungeguftand pom 4. Juni 1851 bestimme ich für ben mir uarerstellten Ro pobegirt; Es ift verboten, einem anderen Beiteilungen zu machen, ans denen auf militärische Mognahmen Schluff: gezogen werden tonnen, sowie Mitteilungen in geheimer Schlie bart ober einer Geheimiprache und Mitteilungen, Die nur aus Ginge buchftaben ober Babien voe nut aus Unterfdrift befteben.

Der Berfuch ift ftrafbar Zimiberhandlungen werden mit Ge-fängnis bis zu einem Jahre, beim Borliegen mitbernber Umftinde mit haft oder mit Gelbstrafe bis zu 1500 Mart bestraft.

Der ftellvertretenbe Commanbierenbe Weneral Riebel, Generalleutnant.

Wirb peröffentlicht Sachenburg, ben 6 8 1917. Der Bürgermeifter.

Bur bevorftehenden

Frühjahrs-Auslaat

Thomasmehl, Rainit, Kalifalz Ralkstickstoff und Ammoniak = Superphosphat.

Bon letterem fteben uns nur einige hundert Bentner gur Berfügung und geben wir hiervon nur flemere Quantums in Berbinbung mit anderen Dungemitteln ab.

Phil. Schneider G. m. b. 5. Bachenburg.

Söchstpreise für Bier

find jest in Rraft getreten. Einfachbier und buntles, ober-

gariges Giigbier, welches ichon por bem Rriege nur wenige

Brogent Stammwürze hatte, außer Betracht gelaffen, ift die

geftrige Borichrift für untergariges Bier 6% Stammwurge.

Anderwärts murde Diefes Rriegsbier ichon lange Beit geliefert.

mir belieferten Lotilen bemnächft mit einem nur bem Be-

fet entsprechenden Bier vorliebnehmen, ba das feitherige

bedeutend fraftigere Bier, ju bem porgeschriebenen Breife

nun nicht mehr geliefert werben tann. Dleine Bierpreife

entsprachen genau ber Bierqualität und ben teuren Dalg-

preifen. Denn bas Bier, welches ich feither außer bem

allgemein fiblichen Lieferungsquantum abgeben tonnte, ent-

ftammte Ueberschußmalz, welches ich in reichlichen Mengen

aber zu außerft hoben Breifen, in der Beit, wo der Rauf

desselben noch gestattet war, eingefauft hatte. lleberschuß-

malg begw. das Bier hieraus ift jedoch faft überall längft

vergriffen, daher im Bochftpreisgefet außer Betracht gelaffen.

Westerwald-Brauerei B. Schneider.

Sachenburg, den 8. Marg 1917.

Die verehrl. Konsumenten muffen nun auch in ben von

Soldatenheime,

ihre Ginrichtung und Bedeutung,

Vortrag Des herrn Sefretar Bergmann vom Bl beutichen Junglingabund al. G. Barm am Camstag, den 10. Marg

abends 81/, Uhr im Caal Des Gafthofe gur Rrone, Bedenten Borführung prächtiger Lichteilde

Eintritt frei.

Um gabireichen Befuch ber Ungehörigen jeber Betenntniffes wird freundlich rebete

Bringe hiermit mein

großes bager in Illo

Betten und pollständigen Ausstattu

- Korbwaren -Kinders, Sports und Leiterm Treppenleitern, Rähmaschine

in empfehlende Erinnerung.

Karl Baldus, hachenbu

Butter- und Marmeladedolen D.L innen pergamentiert - Erfat für Weißblecht

in veriditebenen Brogen mit paff. Relbpoftidich alle Sorten Weldpostichachteln

für Wiedervertäufer bejonders gunftig, empf Celchaftsftelle des "Erzähler vom Wefterwall Bachenburg, Wilhelmftrage.

Saarburften und Saartamme ampfiehle K. Dasbach, Rachenburg

Wohnum

2 Bimmer und flut Bubehör per 1. ipater ju vermiete

Fr. Wilh. Del Sachenburg, Joh. And

Suche gum 15. 20 empfohl.

Köchin u. 1 hausma bas fervieren und rib Angebote mit Gehalts

und Beugniffen an Frau Dr. med. Pa Brantfurto/Dt., Rettell

Schöne Fahr in diefem Monat bu Mal falbend, au D 2Bilhelm Bill

Sägemul

Obermorebach, Bott

zu faufen gu mieten ge Waffer- ober Damp Rudolf Doffe, Com

in mulbreicher Begend, # Itation

त तिक पा

tidaftém Antwort gen, wel e au febe tidaitsm abwirtiche den und little laf

n dun n te Binfem otte perid beit er m the au b e8 8u er u timme Gige junt impre

eben mi ben, bağ Schorlen non E under, de alich de mifterpra ober Reil ben an al

tteiche er tione h pringralisa nun feine beten Reid

d. ben (tion ibn Drianlivorti Ungleich nö Drin won es creugif